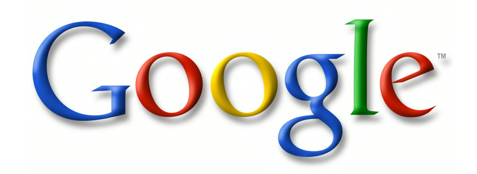
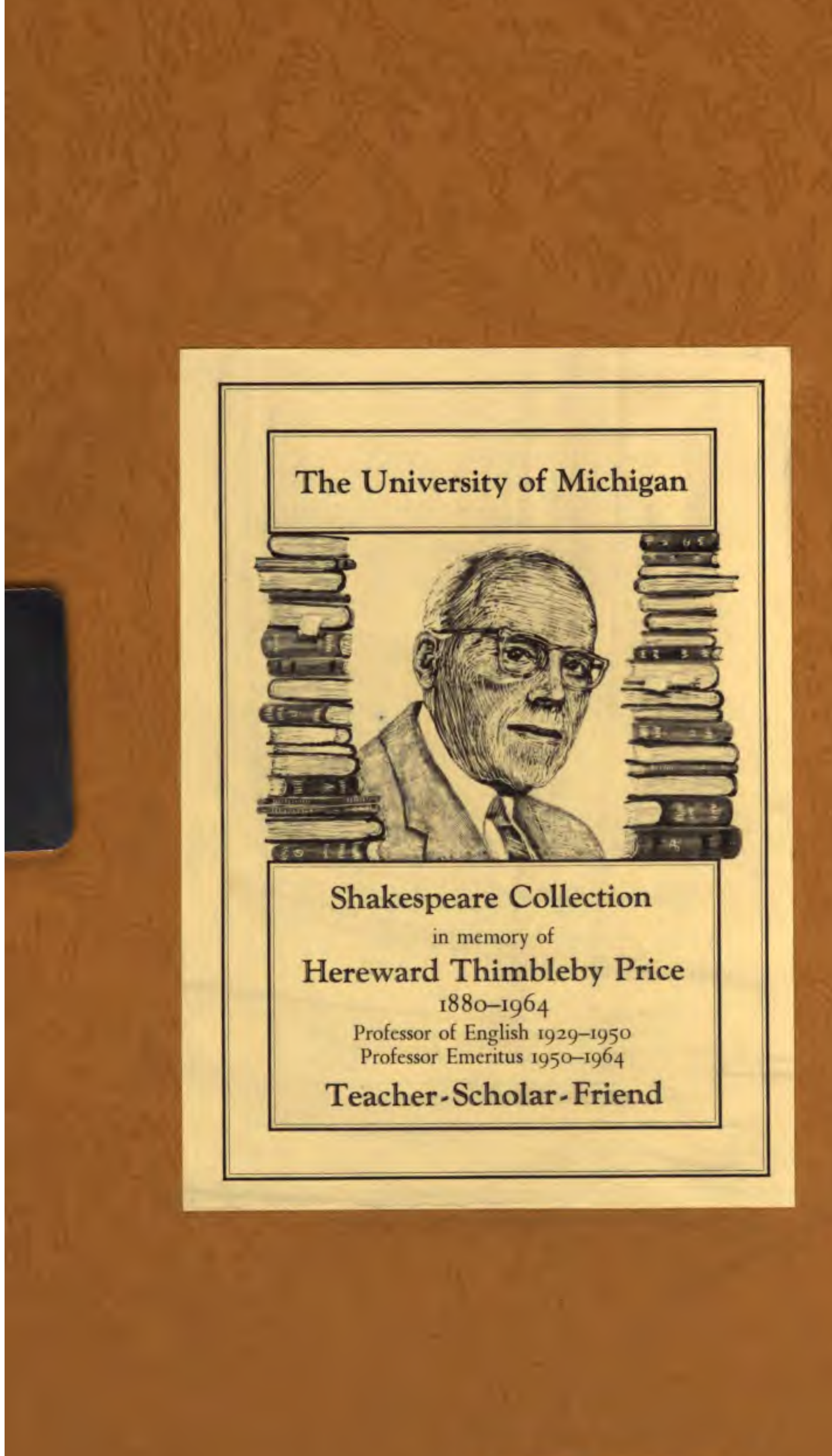



The University of Michigan
Shakespeare Collection
in memory of
Hereward Thimbleby Price
1880–1964
Professor of English 1929–1950
Professor Emeritus 1950–1964
Teacher - Scholar - Friend

ÜBER DIE ENTSTEHUNG DER ERSTEN QUARTO VON SHAKESPEARES RICHARD III.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER FRIEDRICH-ALEXANDERS-UNIVERSITÄT ERLANGEN

VORGELEGT

VON

OTTO PAPE

AUS MAALCK (MECKLENB.-SCHWER.)

TAG DER MÜNDLICHEN PRÜFUNG: 20. DEZEMBER 1905.

BERLIN

DRUCK VON GEORG REIMER

1906.



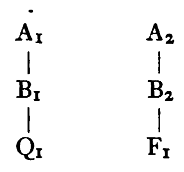
PIIS PATRIS MANIBUS.

I.

Die Werke Shakespeares sind bekanntlich zum großen Teile in verschiedenen Ausgaben, deren Texte mehr oder weniger voneinander abweichen, überliefert worden.

Auch bei »Richard III.« ist dies der Fall. Von diesem Stücke gibt es außer der Fassung der Folio vom Jahre 1623[1]) noch eine ganze Reihe von Quartoausgaben. Die späteren Quartos beruhen jedoch alle auf der ersten Ausgabe vom Jahre 1597,[2]) so daß einer kritischen Untersuchung über den Text von »Richard III.« nur die Folio von 1623 (F) und die Quarto von 1597 (Q_1) zugrunde zu legen sind. Welche von beiden Fassungen nun den Vorzug verdient, ob F oder Q_1 den besseren Text hat, darüber ist lange und heiß gestritten worden.

Die Cambridge-Herausgeber[3]) sind der Meinung, daß das Drama »Richard III.« noch vor der Veröffentlichung der Folio-Ausgabe von einem unbekannten Abschreiber unbefugt geändert sei. Sie lassen den Text von »Richard III.« nach folgendem Schema entstehen:



Dabei ist A_1 die Originalhandschrift des Autors, B_1 ist die Abschrift einer anderen Hand mit verschiedenen zufälligen Auslassungen und Schreibfehlern. Von dieser Abschrift soll nach ihnen die Quarto von 1597, Q_1, gedruckt sein. A_2 ist die Originalhandschrift des Autors, die von ihm selbst revidiert ist. B_2 ist dann die von einer anderen

---

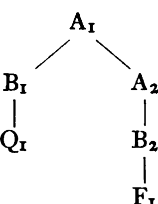
[1]) Benutzt wurde: Shakespeare's Comedies, Histories, and Tragedies being a reproduction in Facsimile of the First Folio Edition 1623. With Introduction and Census of Copies by Sidney Lee (Oxford, Clarendon Press 1902).

[2]) Benutzt wurde: P. A. Daniels Facsimiledruck (London, 1885).

[3]) Shakespeare's Works, Edited by Wm. George Clark and Wm. Aldis Wright (Cambridge and London 1863—1866). Bd. V. S. XVII u. XVIII.

Hand bewirkte Kopie dieser verbesserten Handschrift. Die Herausgeber kommen zu dem Schlusse, daß der Text der Quarto-Ausgaben dem der Folio überlegen ist.

Deutlicher wäre es gewesen, statt des angeführten Schemas das folgende aufzustellen:



Dieser Ansicht von der *superior authority* von Q_1 trat als erster Delius entgegen.[4] Er erklärte zunächst seine eigene, ursprünglich vertretene Ansicht über das Verhältnis von Q zu F[5] als falsch. Sodann wies er in treffender Weise nach, daß man nicht von den Texten A_2, einem vom Autor selbst revidierten Original-Manuskript, und von B_2, einer von einer anderen Hand herrührenden Abschrift des revidierten Original-Manuskriptes, sprechen könne. Nach eingehender Prüfung des von den Cambridge-Herausgebern gebotenen Materiales führte er aus: »Die Folio bietet uns im großen und ganzen den echten Shakespeareschen Text, und zwar den ursprünglichen, nicht etwa einen später vom Dichter revidierten und mit Zutaten vermehrten.« Q_1 hielt er für eine wenig sorgfältige Abschrift vom Folio-Manuskript; F gab er prinzipiell und unbedingt den Vorzug.

Dann beschäftigte sich James Spedding[6] mit dieser Frage. Auch er geht, wie bereits der Titel seiner Arbeit vermuten läßt, von Q_1 aus und schreibt dann: »Die Abschrift in der Folio-Ausgabe von 1623 enthält nicht nur manche beträchtliche Zusätze, sondern auch eine große Anzahl von minutiösen Verbesserungen in Metrum und Sprache . . . ., die offenbar das Resultat einer sorgfältigen kritischen Revision des Werkes sind.«[7] Er versucht dann weiter nachzuweisen, daß unmöglich

---

4) N. Delius, Über den ursprünglichen Text des King Richard III. im Shakespeare-Jahrbuch VII (1872) 124—169.

5) Er hatte früher den Vorzug, den die Lesarten von F vor denjenigen von Q verdienten, aus einer nachträglichen Umarbeitung des ursprünglichen Textes durch den Dichter selbst erklärt. Vgl. Shakespeare-Jahrbuch VII, S. 130, Anm.

6) Spedding, On the corrected edition of Richard III. in den Transactions der New-Shakspere Society (London 1875—1876), Part I, S. 1—75.

7) *The copy in the Folio of 1623 contains not only several considerable additions, but also a great number of minute corrections of metre and language . . . being evidently the result of a careful critical revision of the work.*

eine fremde Hand Shakespeares Werk revidiert haben könne; der Dichter selbst hätte es getan. Er zieht schließlich die Lesarten der Folio-Ausgabe denen der Quartos vor.

Gegen Speddings Untersuchung und Schlußergebnis wandte sich sofort Edward H. Pickersgill[8]) in einem besonderen Aufsatze. Er wies ebenso, wie dies schon Delius getan hatte, nach, daß Shakespeare unmöglich das Stück revidiert haben könne. Nach seiner Ansicht stellt die Folio das Stück dar, wie es zuerst geschrieben wurde, sie soll aber eine Revision von einem unberechtigten Korrektor erfahren haben.[9]) Er zeigte dann weiter, daß die sogenannten eingeschobenen Stellen der Folio zu dem Stück gehörten, wie es ursprünglich geschrieben war. Bezüglich der *superior authority* kommt er merkwürdigerweise zu demselben Ergebnis wie die Cambridge-Herausgeber. Offenbar hatte Pickersgill den Aufsatz von Delius nicht gelesen; denn sonst würde er wohl nicht angenommen haben, daß »die Folio eine Revision durch einen unberechtigten Korrektor erfahren habe«.

Dann nahm William Aldis Wright, einer der Cambridge-Herausgeber, zu der Frage Stellung.[10]) Er verharrte bei der Ansicht der Cambridge-Herausgeber und glaubte, die Ausführungen von Delius mit der Bemerkung abtun zu können: »*For instance he* (Delius) *holds that the smooth lines of the Folio were purposely made rugged by the anonymous editor of the Quarto, the alternative supposition being, that Shakespeare originally wrote these irregular lines which were smooth at a later time, when he himself indulged in a freer metre. Indeed Professor Delius lays it down as a principle, and not at all as a paradox, that the more correct versification of the Folio, as compared with the frequently incorrect versification of the Quarto, is an evidence of the priority of the former.*«

Es ist augenscheinlich, daß Wright die Ausführungen von Delius mißverstanden hat. Dieser sagt nirgends, der anonyme Q-Herausgeber habe die metrisch korrekten Verse von F absichtlich verschlechtert. Delius spricht überhaupt nicht von einer *priority*, sondern immer nur von der Verderbtheit, Verschlechterung der Quarto.[11]) Wenn Wright

---

8) Pickersgill, On the Quarto and the Folio of Richard III. in den Transactions der New-Shakspere Society (London 1875—1876), Part I, S. 77 ff.

9) a. a. O. S. 77.

10) Wright in seiner Sonderausgabe von R. III. (Oxford, Clarendon Press, 1880). Vorrede S. LVII ff.

11) Die in Betracht kommende Stelle bei Delius, »Jahrbuch« VII, S. 141, lautet: »Es ist bekannt, mit welcher genauen Regelmäßigkeit Shakespeare in der frühern Periode seiner dramatischen Wirksamkeit den Blankvers bildete, und wie die metrischen Licenzen,

schließlich erklärt, die von Delius angegebenen Gründe wären falsch, so ist diesen Ausführungen keine weitere Bedeutung beizumessen.

Auch Alexander Schmidt[12]) hat sich mit der Entstehung der Quartos eingehend beschäftigt. Er sagt zunächst[13]): »Die Ansichten über das Verhältnis der beiden Textformen mußten bei Richard III. in um so schärferen Gegensatz treten, als die erste Redaktion der Quartos eine nicht gemeine Sorgfalt und Sachkenntnis verrät.... Es läßt sich nicht in Abrede stellen, daß die Quartos nicht weniger korrekt gedruckt und lesbar sind als die Folio, und daß meist erst der Vergleich mit der letzteren ihre Fehler zum Bewußtsein bringt.« Er weist dann die Ansicht zurück, daß Shakespeare selbst in späteren Jahren sein Stück revidiert habe, verwirft die ganze Hypothese der Cambridge-Herausgeber und kommt zu der Überzeugung, daß die Folio den Quartos unbedingt überlegen und vorzuziehen sei.

Auch P. A. Daniel[14]) ist der Ansicht, daß der Text von F dem von Q_1 weit überlegen ist. Er empfiehlt den Herausgebern, die Folio »zur Basis ihres Textes« zu nehmen.[15])

Offenbar ist die ganze Frage nach dem Verhältnis von F zu Q gar nicht zu trennen von der Frage nach der Entstehung von Q. Ehe diese nicht richtig beantwortet ist, kann an eine Lösung der Frage nach dem Verhältnisse von F zu Q nicht gedacht werden. Es leuchtet ohne weiteres ein, daß beide Probleme aufs innigste miteinander verknüpft sind. Denn wenn man etwa Q_1 für eine rechtmäßige, auf der Originalhandschrift des Dichters beruhende Ausgabe hält, wird man sie unter Berücksichtigung ihres früheren Erscheinens F leicht vorziehen. Glaubt man aber z. B., Q_1 sei durch wiederholte Abschriften, etwa von den Rollenauszügen entstanden, so wird man ihr mit Mißtrauen begegnen und F den Vorzug zu geben geneigt sein.

Von vornherein war zu erwarten, daß bezüglich der Entstehung von Q_1 die verschiedenartigsten Hypothesen auftreten würden. Es ist bereits erwähnt, daß die Cambridge-Herausgeber der Ansicht sind, Q sei gedruckt

---

mit denen er dieses Versmaß mannigfacher und lebendiger zu machen suchte, erst einer späteren Epoche seiner dichterischen Kunst angehören. So dürfen wir denn von vornherein in Richard III. denselben Versbau erwarten, den wir in den drei Teilen des Henry VI. finden. Wo wir also statt des streng gemessenen Verses der Folio einen unregelmäßigen in der Quarto finden, dürfen wir diese Anomalie getrost auf Rechnung des Anonymus setzen.«

[12]) Al. Schmidt, Quartos und Folio von Richard III. im Shakespeare-Jahrbuch XV, S. 301 ff.

[13]) a. a. O. S. 303.

[14]) P. A. Daniel, Quartos Reprint (London 1885) Introduction.

[15]) Introduction, S. XX.

nach einer mit verschiedenen Auslassungen und Schreibfehlern behafteten, von einer fremden Hand hergestellten Abschrift der Originalhandschrift. Delius glaubt, Q_1 sei »aus einer wahrscheinlich mißbräuchlich und ohne die Vermittlung und Genehmigung Shakespeares und seiner Teilhaber erlangten Abschrift durch die umarbeitende, vermeintlich verbessernde Hand eines Anonymus gedruckt worden«. Richard Koppel hinwiederum war der Meinung,[16]) man habe es hier mit wiederholten Abschriften zu tun, die — wenigstens zum Teil — aus den Händen von Schauspielern hervorgegangen sind. Nach P. A. Daniel[17]) war die Quarto eine revidierte, aber gekürzte, sehr verwirrte und verdorbene Abschrift des Originals. Edward H. Pickersgill[18]) erklärte die Quarto für eine Bühnenabschrift des Stückes.

Während alle diese Forscher Q_1 als die Abschrift irgend einer Handschrift bezeichneten, war auch schon die Ansicht geäußert worden, alle Quartos — und somit auch die erste von Richard III. — müßten auf Nachschriften beruhen, die während einer Aufführung der Stücke stattfanden. Oechelhäuser[19]) erklärte die Quartos als Ausgaben, die durch schlechtes Nachschreiben verstümmelt wären. Ulrici[20]) glaubte ebenfalls, daß die sogenannten *piratical editions* während der Aufführung nach den Worten der Schauspieler nachgeschrieben wären. Noch weiter ging dann Karl Elze, der in seinem Vortrage »Das Shakespearesche Theater«[21]) erklärte, die Aufnahme könne nur durch Stenographen erfolgt sein. Dies wurde jedoch wieder bestritten von H. v. Friesen.[22]) Nach v. Friesens Ansicht dürfe man nicht bei dem Ausdruck *shorthand copy,* den die Kritiker gebrauchen, ohne weiteres an eine stenographische Niederschrift nach unseren Begriffen denken. Damals hätte man noch nicht mit einer solchen Fertigkeit stenographieren können, um Schauspiele nachzuschreiben. Nachdem dann aber C. Dewischeit den Nachweis erbrachte,[23]) daß zu Shakespeares Zeit die Kenntnis und Ausübung

---

16) Koppel, Textkritische Studien über Shakespeare's Richard III. und King Lear (Dresden 1877) S. 30 ff.

17) a. a. O. S. XX.

18) a. a. O. S. 122.

19) Wilhelm Oechelhäuser, William Shakespeares Werke. Im Auftrage der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft herausgegeben; Einleitung S. XI (neue Aufl. 1891).

20) H. Ulrici, W. Shakespeares Werke. Im Auftr. d. Dtsch. Shakesp.-Ges, hrsg. (Berlin 1867) Bd. I, Einltg. S. 13.

21) Jahrbuch XIV. S. 5.

22) Herm. Freiherr von Friesen, Shakspere-Studien (Wien 1875) Bd. II, S. 48.

23) Curt Dewischeit, Shakespeare und die Anfänge der englischen Stenographie (Berlin 1897). Vgl. Arch. f. St. Jahrg. 1897; sowie die Abhandlung: Shakespeare und die Stenographie (Weimar 1898) im Shakespeare-Jahrbuch, Bd. 34, S. 170 ff.

der Stenographie in England weit verbreitet waren und daß die stenographischen Nachschriften, aus denen sich die Quartoausgaben zusammensetzen, nur durch das Stenographiesystem von Timothy Bright[24]) bewirkt sein können, dürfte der Einwand von H. v. Friesen wohl hinfällig sein.

Während diese Forscher sich entweder mit den Quartos schlechthin beschäftigten oder ihre Ansicht mit Beziehung auf die Quartos eines anderen Shakespeareschen Stückes aussprachen, behandelte Alexander Schmidt im besonderen[25]) die Frage nach der Entstehung der Q_1 von »Richard III.«. Er wies alle entgegenstehenden und abweichenden Ansichten als unhaltbar zurück und kam nach ausführlicher und, wie zugestanden werden muß, durchaus zutreffender Begründung zu dem Schlusse: »Nur eine Hypothese erklärt alles gleichmäßig und vollständig: Die Entstehung der Quartos aus Nachschriften bei der Aufführung des Stücks.«

Diese Hypothese erfuhr nicht nur keinen Widerspruch, sondern sie erhielt vielmehr in der erwähnten Untersuchung von Dewischeit eine wertvolle und unwiderlegliche Unterstützung durch den Nachweis des bei der Nachschrift angewandten Stenographiesystems. Die Ansicht über die Entstehung der Q_1 von Richard III. durch stenographische Aufnahme während der Aufführung des Stückes schien daher allgemein gebilligt und geteilt zu werden. Die heiß umstrittene Frage konnte als endgültig gelöst betrachtet werden. Da hatte Robert Prölß den unglücklichen Gedanken, gleichfalls zu der Frage Stellung zu nehmen.[26]) Er geht in seiner Untersuchung von den »Stationers' Registers« aus, die er aber in dem vollständigen Arberschen Abdrucke[27]) nicht kennt, zeigt, daß alle Quartoausgaben in diese Register eingetragen sind oder eingetragen sein müssen — was man übrigens schon vor ihm wußte — und meint dann, dies könne nur geschehen sein, nachdem für alle die erforderlichen Druckermächtigungen durch den Zensor und Nachweise über den rechtmäßigen Besitz erbracht worden seien. Hieraus folgert er, daß den Stationers' Registers ein durchaus amtlicher und rechtskräftiger Charakter beizulegen sei, woraus sich für ihn ergibt, daß alle

---

[24]) Characterie An Arte of shorte swifte and secrete writing by Character. Inuented by Timothe Bright, Dr. of Phisike, London 1588. Benutzt wurde der Neudruck von J. Herbert Ford, London 1888.

[25]) Al. Schmidt, Quartos und Folio von Richard III., Shakesp.-Jahrb. XV. S. 309.

[26]) Rob. Prölß in seiner Untersuchung: Von den ältesten Drucken der Dramen Shakespeares (Leipzig 1905) S. 7, 19. — Vgl. Arch. f. St. 1905, S. 175f.

[27]) A Transcript of the Registers of the Company of Stationers of London. 1554—1640 A. D. (4° London 1875—94) Ed. by Edw. Arber. 5 Bde.

Quartoausgaben rechtmäßige Ausgaben seien. Und weil sie nun alle rechtmäßige Ausgaben sind, so kommt er zu dem Schlusse, die Quartos beruhten »alle, gleich wie die Dramen der ersten Gesamtausgabe von 1623, auf Theaterbüchern, und nicht, wie man geglaubt, zum Teil auf Nachschriften in den Theatern«, weil man es bei rechtmäßigen Ausgaben nicht nötig hatte, zu diesem unsicheren und neue Kosten verursachenden Mittel zu greifen.

Prölß' Voraussetzungen sind alle richtig, bis auf eine, aber auch fundamentale: Einen Nachweis über den rechtmäßigen Besitz des betreffenden Stückes hatte der Verleger für die Eintragung in die Stationers' Registers nicht zu erbringen. Sobald er für ein Stück, das er erworben, sich den Eintrag erwirkt hatte, gehörte es ihm; er konnte es nun auch veröffentlichen. Daß ein Stück in die Stationers' Registers eingetragen sein konnte, und doch ein unberechtigter Druck, ein Raubdruck war, das geht z. B. unzweifelhaft hervor aus einer Stelle in der von R. Bonion und H. Walley 1609 bewirkten Ausgabe von »Troilus und Cressida«. In der Vorrede zu diesem Stück: *A neuer writer, to an euer reader. Newes* heißt es nämlich: »... dankt dem Geschick, daß der Raubdruck Euch dieses Stück zugänglich gemacht hat; denn ich glaube, wenn es nach dem großen Besitzer gegangen wäre, so hättet Ihr noch lange darum bitten können und Ihr hättet es doch nicht bekommen.«[28]) Das Stück ist also gegen den Willen der Besitzer auf unrechtmäßige Weise veröffentlicht worden. Dabei ist es aber unter dem 28. Januar 1608—1609 für die beiden Verleger in die *Stationers' Registers* eingetragen worden. Der von Prölß S. 134 ungenau wiedergegebene Eintrag lautet nach dem Arberschen Transkript, III, 178^{b}: »*1609. — 28mo January. — Richard Bonion Henry Walleys. Entred for their Copy vnder thandes of Master Segar deputy to Sir George Bucke and master Warden Lownes a booke called the history of Troylus and Cressida.*« Also von diesem Drucke, für den nach der Ansicht von Prölß »die Nachweise über den rechtmäßigen Besitz erbracht sein müssen«, sagen die Herausgeber selbst, daß er gegen den Willen der Besitzer und auf räuberische Weise erfolgt ist. Prölß gibt an anderer Stelle (S. 16) selbst zu: »Es ist überhaupt fraglich, ob in dem sogenannten Register der Stationers' Company wirklich die eigentlichen Einträge vorliegen, durch die das Druck- und Verlagsrecht der Verleger vorschriftsmäßig festgestellt und amtlich anerkannt wurde, und nicht nur ein Verzeichnis

[28]) »*. . . but thanke fortune for the scape it hath made amongst you. Since by the grand possessors wills I beleue you should haue prayd for them rather then beene prayd.*«

der für diese Einträge (auf die zu ihrer Bezeichnung dabei Bezug genommen wird) entrichteten Gebühren und der für die Umgehung oder Erschleichung dieser Einträge verhängten und eingegangenen Strafgelder.« Und dann sagt er S. 18 sogar, es sei im hohen Grade wahrscheinlich, »daß die eigentlichen Einträge behufs Feststellung und Anerkennung der Druck- und Veröffentlichungsrechte der Verleger sich nicht in diesem Register, sondern in besonderen Büchern befanden«, die dann aber verloren gegangen sein müßten. Da es also überhaupt zum mindesten zweifelhaft ist, ob in den Stationers' Registers die »amtlichen« Einträge zu erblicken sind, bleibt also auch der amtliche Charakter der Register in Frage gestellt, und das ganze schöne Gebäude der Prölßschen Hypothese stürzt damit zusammen.

Es muß sonach festgestellt werden, daß die bereits von den Herausgebern der ersten Folio von 1623 geäußerte Ansicht, daß viele von den vor 1623 erschienenen Einzelausgaben der Shakespeareschen Stücke, also die Quartos, Raubdrucke seien, von Prölß in keiner Weise erschüttert ist. Und nachdem die Vermutung von Prölß, die Quartos seien rechtmäßige Drucke, nicht erwiesen ist, muß auch der auf dieser irrigen Voraussetzung aufgebaute Schluß, die Quartos beruhten auf Theaterbüchern und nicht auf Nachschriften während der Aufführungen, verworfen werden.

Die Wichtigkeit der Frage und der Umstand, daß die öfters er, wähnten Ausführungen Dewischeits mehr allgemein gehalten sind d. h. sich auf die Quartos aller Shakespeare-Dramen beziehen, ebenso wie die Rücksicht auf unsere späteren Untersuchungen, machen es nötig, trotz seiner und Alexander Schmidts Arbeiten, doch noch in eine kurze, in der Hauptsache auf A. Schmidt zurückgehende Untersuchung der Frage, ob die erste Quarto von Richard III. die Übertragung eines während einer Aufführung aufgenommenen Stenogrammes ist, einzutreten.

Das Stenographiesystem von Timothy Bright ist bereits im Jahre 1588 veröffentlicht worden, und schon 1590 sind Predigten damit nachgeschrieben worden,[29] so daß also vor allen Dingen die Möglichkeit stenographischer Nachschriften der Shakespeareschen Stücke bewiesen ist. Und Zeitgenossen Shakespeares, wie Marston, Thomas Heywood, John Webster bezeugen ausdrücklich,[30] daß ihre Werke unrechtmäßigerweise nachstenographiert worden sind. Somit kann die Tatsache nicht bezweifelt werden, daß zu Shakespeares Zeit Dramen während der Aufführungen stenographiert wurden.

---

[29]) Vgl. Dewischeit (1897) S. 18.

[30]) Vgl. Dewischeit (1897) S. 6. 7 und Jahrbuch 34, S. 173—175.

Wie schon A. Schmidt bemerkt, deuten die Quartos selbst an, auf welchem Wege sie in den Besitz der Texte gelangt sind, indem sie sich nie auf *original copies*, wie die Folio, sondern stets auf öffentliche Aufführungen *(as it has been lately acted)* als ihre Quelle beziehen. Für sich allein betrachtet, und wenn uns keine andern Beweismittel zu Gebote stünden, würde einer solchen Angabe ja wohl keine allzu große Bedeutung beizulegen sein. Sie könnte lediglich eine marktschreierische Reklame des Verlegers sein, um Käufer anzulocken. Allein, wenn wir diese Worte zusammenhalten mit den übrigen, für eine stenographische Nachschrift während einer Vorstellung zeugenden Beweisen, so gewinnen sie doch ganz außerordentlich an Glaubwürdigkeit und Beweiskraft. Sie sagen uns klar und deutlich, daß der Text so ist, wie er bei der Aufführung gesprochen wurde. Ein solcher Text aber konnte nur durch eine stenographische Nachschrift zustande kommen. Daß nicht ausdrücklich angegeben ist: *written by shorthand* oder *stenography* oder *characterie* — ein Zusatz, der übrigens dem Publikum sehr gleichgültig sein konnte — darf uns nicht wundernehmen. Denn der Verleger mußte sich natürlich sagen, daß er die Geschädigten durch eine solche Bemerkung unmittelbar darauf hingewiesen hätte, auf welchem Wege er in den Besitz des Stückes gelangt war. Und die Leitung des betreffenden Theaters hätte ihm dann vielleicht diesen Weg versperren können. Das einfachste Gebot der Klugheit mußte ihn also veranlassen, einen Hinweis auf die Art und Weise der Entstehung der Raubdrucke zu unterlassen.

Nun findet sich in Richard III. eine Menge von Stellen, die sich mit vollständiger Sicherheit auf die stenographische Technik, bzw. ihre Mängel zurückführen lassen, eine andere Erklärung aber kaum gestatten.

Solche Fälle sind z. B. die häufigen Verwechslungen und Vertauschungen von Personen sowie einzelnen Rollen. Es sei in bezug hierauf auf die Ausführungen von A. Schmidt verwiesen. Er erwähnt die Vertauschungen von Grey und Rivers I. 3, 7, Queen und Rivers I, 3, 30, Buckingham und dem Mayor III, 5. 50, 51; er nennt ferner die Vertauschung der beiden Mörder in I, 4, der Kinder in II, 2 und der Bürger in II, 3, von York und dem Archbishop II, 4, 21, Dorset und Queen IV, 1, 90, Ratcliff und Catesby V, 3, 57. Alle diese Abweichungen führt A. Schmidt mit vollem Recht darauf zurück, »daß es die Bühne war, die den Quartos ihren Text diktierte«. (S. 320). Weiter behandelt er die Vertauschung der Rollen von Brakenbury und dem Keeper I, 4, von Dorset und dem Boten II, 4, 38, von Ratcliff und dem Sheriff V, 1, von Rivers und dem Bischof Ely III, 4, 6, Catesby und

Lord Surrey V, 3, 2, Lovel und Ratcliff mit Catesby, den Wegfall von Vangham III, 3, 7 und endlich von Catesby und Ratcliff IV, 3, 44. Dewischeit (1898, S. 44f.) bringt noch die Ersetzung von Oxford, Blunt und Herbert durch den 1., 2. und 3. Lord bei, (V, 2) und ebenso die Bühnenanweisung von III, 4.

Nachzutragen wäre hierzu nur noch, daß die Quarto den Richard und die Anna der Folio regelmäßig Gloster und Lady nennt, was an und für sich ja nicht viel beweist, aber im Verein mit den oben angeführten Belegen doch wohl auch für eine stenographische Aufnahme spricht. Denn ein Schreiber, der das Bühnenmanuskript oder die Rollenauszüge vor sich gehabt hätte, oder gar ein Schauspieler, der das Stück einem Schreiber in die Feder diktiert hätte, würde doch wohl schwerlich diese gar nichts besagenden, ganz zwecklosen Änderungen angebracht haben, Änderungen, die durch die Annahme, daß ein Stenograph das Stück aufnahm, ganz ungezwungen erklärt werden.

Bezüglich der Vertauschung von Dorset und dem Boten und der Ersetzung von Lovel und Ratcliff durch Catesby, sei ebenso wie für mehrere andere Varianten noch auf die Erklärung von P. A. Daniel[31]) verwiesen, der diese Abweichungen der Quarto von der Folio auf den Dienst der Bühne und auf Sparsamkeitsrücksichten zurückführt, d. h. auf den Mangel an Personen. Oft mußten eben zwei oder mehrere Rollen von einem Schauspieler gespielt werden; dies ist dann von dem Stenographen nicht bemerkt worden. Dadurch erklären sich die falschen Rollenbezeichnungen in der Quarto.

Bezüglich der Zusätze, Streichungen und Auslassungen, wie sie sich in der Folio finden, des falschen Abbrechens von Versen, wie wir sie in der Quarto bemerken, und all der sonstigen kleinen Varianten genügt es, auf A. Schmidt hinzuweisen.

Aus dem bisher Gesagten dürfte mit völliger Sicherheit hervorgehen, das Q_1 die Übertragung eines Stenogramms ist, das während einer Aufführung des Stückes gewonnen ist.

Und da nun Dewischeit unwiderleglich nachgewiesen hat, daß unter den Systemen, mit deren Hilfe ein Stück damals geschrieben werden konnte, allein das von Timothy Bright in Betracht kommt, so läßt sich der heutige Stand der Forschung danach kurz in folgende Sätze zusammenfassen:

Die erste Quarto von Richard III. ist nach der Übertragung eines Stenogramms gedruckt, das während einer Vorstellung mittels des

---

31) a. a. O. XVII. ff.

Kurzschrift-Systems von Timothy Bright aufgenommen ist. Daher ist der ersten Quarto von vornherein mit großem Mißtrauen zu begegnen. Denn mit einer stenographischen Aufnahme sind rücksichtlich der Treue des Textes ganz erhebliche Mängel verbunden, die durch das benutzte Stenographie-System noch vermehrt sind. Q_1 kann also nicht ein treuer Abdruck der Original-Handschrift sein. Dagegen stellt die Folio die authentische, aber schlecht gedruckte, unter gelegentlicher Benutzung der Quarto nach dem Originalmanuskript des Dichters hergestellte Ausgabe dar. Der Folio gebührt daher, von Druckfehlern abgesehen, der Vorzug vor der Quarto.

In der folgenden Untersuchung sollen zwei Fragen kritisch behandelt werden:

1. Ist es möglich, aus der Beschaffenheit des Quartotextes Schlüsse auf die Art und Weise der stenographischen Aufnahme zu ziehen?

2. Welche Abweichungen der Quarto- von der Folioausgabe lassen sich durch das Brightsche System erklären?

* * *

Meiner Untersuchung muß ich noch die Bemerkung vorausschicken, daß es mir leider unmöglich war, für die vorliegende Arbeit den in der Bodleian Library zu Oxford befindlichen Originalabdruck der Brightschen »Characterie« zu benutzen. Ich konnte vielmehr nur den von J. Herbert Ford im Jahre 1888 besorgten Neudruck einsehen. In dem Advertisement hierzu sagt Ford:

»Ich bin bei Herausgabe des Neudruckes in jedem Detail dem Original gefolgt; ich habe die genaue Zeilenweite und Paginierung beibehalten, ebenso die seltsame, altertümliche Schreibweise, auch habe ich einen fast gleichen Schriftsatz benutzt, der besonders zu diesem Zwecke hergestellt wurde; dabei habe ich die rasch verblassenden, mit Tinte geschriebenen stenographischen Zeichen des Originals durch gravierte Zeichen ersetzt.«

Es befindet sich nun in diesem Neudruck eine große Anzahl von Ungenauigkeiten; in der »Characterie-Table« sind allein 69 falsche *characters* (stenographische Wortbilder) anzutreffen, ein ausgelassenes und 13 stenographische Zeichen mit falscher Bedeutung, insgesamt also 83 unrichtige *characters*. Fords Worte: »dabei habe ich usw.« berechtigen wohl zur Annahme, daß sich diese Fehler erst beim Neudruck in das Werk eingeschlichen haben, daß sie aber nicht im Originalwerk vorhanden sind, dessen *characters* offenbar verblaßt und mehr oder weniger schlecht lesbar sind. Diese Vermutung wird durch den Umstand unterstützt, daß ein Hinweis auf diese Fehler seitens des Herausgebers nicht gegeben ist; befänden sich diese Versehen schon im Originalwerk, so

würde Ford hierüber doch sicher irgend eine Bemerkung gebracht haben. Die vielen Fehler in den Characters, zu denen noch eine Anzahl falscher Bedeutungen[32]) hinzukommt, erschweren natürlich die Benutzung des Buches. Sie haben jedoch auf die später folgenden Ausführungen keinen Einfluß, da sie stets berücksichtigt sind.

II.

Schon bei einem oberflächlichen Vergleich von Q und F bemerkt man bald, daß die Varianten sehr ungleichmäßig verteilt sind. Man findet Seiten, auf denen Q fast gar nicht von F abweicht, während dann wieder Seiten kommen, auf denen dies in fast jeder Zeile der Fall ist. Dieser sofort in die Augen fallende Umstand schien darauf hinzuweisen, daß mehrere Stenographen an der Aufnahme beteiligt waren.[33]) Es empfahl sich daher, eine zahlenmäßige Aufstellung auszuführen, für jede einzelne Szene die Varianten herauszuzählen und danach für die einzelnen Szenen, Akte und sodann für das ganze Stück den Prozentsatz an Stellen der Q_1 zu berechnen, die von der F-Lesart abweichen.

Zu der rein informatorischen Tafel, die sich durch diese Berechnung ergab, sei noch folgendes bemerkt. Um die Anzahl der Varianten in ein prozentuales Verhältnis zu der Berechnungszahl zu bringen, mußten die Zahlen unter b, c, d, e mit den entsprechenden Zahlen 2, 3, 4, 5 multipliziert und diese neuen Ergebnisse, einschließlich der Zahlen unter a zu einander addiert werden; die Spalte f konnte rechnungsmäßig nicht verwertet werden, sie ist bei dem prozentualen Ergebnis nur relativ in Ansatz zu bringen. Die Berechnungszahl BZ ergab sich nach der Formel $BZ = A - (g + h)$; denn in den ausgelassenen und überzähligen, den g- und h-Versen, können offenbar keine Varianten vorkommen, und das prozentuale Variantenverhältnis kann natürlich nur auf die vergleichbaren Verse berechnet werden. Die prozentualen Variantenverhältnisse der einzelnen Akte und des ganzen Stückes sind aus den entsprechenden Summen der (a bis e) Zahlen und den Summen der BZ berechnet worden.

Die informatorische Tafel I weist folgende Ergebnisse auf:

---

32) z. B. S. 39 ∏ *Be*, S. 49 ᒣ *be?*, S. 40 *cause* statt *case*, S. 42 *euery* statt *euer*, S. 44 *loofe* statt *loose*, *money* statt *many*, S. 48 *tree* statt *true*.

33) Al. Schmidt vermutet dasselbe bezüglich des King Lear (Zur Textkritik des King Lear, Anglia, III, 7): Reichte ein einziger Geschwindschreiber nicht dazu aus (nämlich eine leidliche, ja selbst eine vollständige und korrekte Druckvorlage fertigzustellen), so genügten doch zwei bis drei, die einander ablösten.

Tafel I.[34])

Akt u. Sz.	A	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	a—e	BZ	%
I 1	162	16	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	24	160	15,0
2	264	45	9	5	—	—	2	14	2	4	—	1	78	248	31,5
3	356	68	23	5	—	—	—	5	1	5	—	8	129	350	36,6
4	290	76	27	17	8	—	12	18	5	6	—	4	213	267	79,4
I													444	1025	43,3
II 1	140	29	12	1	2	—	2	3	—	3	—	2	64	137	46,7
2	154	36	14	6	3	—	1	31	2	—	—	6	94	121	77,7
3	47	15	6	3	2	—	2	1	—	—	—	4	44	46	95,6
4	73	21	9	2	2	—	2	—	—	1	—	3	53	73	72,6
II													255	377	67,6
III 1	200	28	3	—	—	—	—	3	—	2	—	—	34	197	17,2
2	125	19	13	11	4	—	7	4	1	—	—	3	94	120	79,2
3	25	5	—	1	—	1	1	3	1	—	—	1	13	21	61,9
4	109	17	16	8	2	2	3	4	4	2	—	2	91	101	91,1
5	109	29	12	2	2	2	3	6	2	2	2	6	77	101	75,5
6	14	6	3	—	—	—	—	—	—	1	—	1	12	14	85,7
7	247	47	23	6	6	2	4	21	2	—	—	6	145	224	65,2
III													466	779	59,8
IV 1	104	21	11	3	2	3	4	14	—	—	—	1	75	90	83,3
2	136	28	8	3	1	3	6	2	29	—	—	2	72	105	68,6
3	57	19	7	—	1	—	1	1	—	—	—	4	37	56	66,0
4	540	87	46	13	12	7	3	89	5	—	2	15	301	446	67,5
5	20	2	3	—	1	—	1	—	2	—	—	1	12	18	66,6
IV													497	715	69,5
V 1	29	6	2	2	—	1	—	—	—	—	—	2	21	29	72,4
2	24	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	24	54,2
3	351	54	8	4	2	—	2	4	3	—	2	2	90	344	26,1
4	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0	13	0,0
5	41	2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	11	41	26,8
V													135	451	29,9
R. III.													1797	3347	53,6

Bereits diese Probestatistik führt Ergebnisse herbei, die zum Teil ganz außerordentlich voneinander abweichen, z. B. I, 1 mit 15% Varianten und I, 4 mit 79%, oder III, 1 mit 17% und III, 4 mit 91% oder Akt V

[34]) Die Buchstaben am Kopfe der einzelnen Kolumnen bedeuten:
A = Anzahl der Q_1-Verse; a, b, c, d, e = Verse mit 1, 2, 3, 4, 5 Varianten; f = Q_1-Verse, die gänzlich von den entsprechenden F-Versen abweichen; g = fehlende Q_1-Verse; h = überzählige Q_1-Verse; i = andere Versteilung, falsches Abbrechen der Verse; k = andere Reihenfolge der Verse; l = andere Reihenfolge der Wörter innerhalb der sonst mit der F übereinstimmenden Q_1-Verse; a—e = Summe aller Varianten dieser fünf Spalten; BZ = Berechnungszahl der Verse = A — (g + h); % = prozentuales Verhältnis der (a—e) zu der BZ. (Vgl. hierzu Beilage I.)

mit (29,9 =) 30% und Akt IV mit 69,5% Varianten. Diese sehr ungleichmäßige Verteilung der Varianten auf die einzelnen Szenen und Akte des Stückes schien die Vermutung zu bestätigen, daß sich mehrere Stenographen an der Aufnahme beteiligt haben müssen, sie veranlaßte mich, da man von diesem Ausgangspunkte Ergebnisse von verhältnismäßig sicherer Grundlage erhalten konnte, dazu, auf dem eingeschlagenen Wege fortzuschreiten.

Im weiteren Verlaufe der Untersuchung sind nun von der Gesamtheit der Q_1-Varianten alle diejenigen Abweichungen und Varianten ausgeschaltet, die anscheinend zur Last fallen

1. der Bühnenleitung (Streichungen, Zusätze usw.),
2. den Schauspielern (Vergeßlichkeit, Willkür, Nachlässigkeit, was sich in einfachen Wortvarianten äußert, oder in ganz anderen Versen, in einer anderen Reihenfolge der Verse, auch in kleineren und größeren Auslassungen sowie in geringfügigen Zusätzen),
3. den Setzern von Q_1 und F (Druckfehler, Flüchtigkeiten),
4. dem von den Stenographen benutzten System Bright mit seinen Mängeln.

Die zuletzt genannten Varianten gehen alle auf den Grundfehler des Brightschen Systems zurück: dieses setzt sich nämlich nur aus 556 »Characters«, die den modernen Sigeln entsprechen, zusammen.[35] Als solche Mängel kann man betrachten:

1. die Theorie der sogenannten *accompanied signification* (*consenting* und *dissenting method*),[36]
2. das Prinzip, Numeri, Modi, Tempora nur durch einen oder zwei Punkte zu unterscheiden,
3. die häufige Ähnlichkeit der Sigel, und
4. den Umstand, daß man feinere Unterschiede in der Schreibung einzelner Wörter nicht auszudrücken vermag (z. B. *it is: it's: 'tis*).

Sondert man alle Varianten aus, die auf die oben erwähnten Umstände zurückzuführen sind, so müssen offenbar diejenigen Abweichungen übrigbleiben, die auf das Konto der stenographischen Aufnahme zu setzen sind.

Es ist natürlich nicht immer ganz leicht gewesen, zu entscheiden, auf welchen Umstand eine Abweichung der Q_1 von F zurückzuführen war. Ja, es sind vielleicht manche Stellen vorhanden, die den Steno-

---

35) Vgl. Dewischeit, Arch. f. St. 1897, S. 78 ff.; Shakespeare-Jahrbuch 1898, S. 193 ff.

36) Characterie, S. 32 ff.

graphen zur Last gelegt sind, und die ein anderer vielleicht gestrichen hätte. Immerhin dürfte dies aber nur bei wenigen Stellen der Fall sein.

Bei der Auswahl sind unberücksichtigt geblieben in Tafel II die verschiedenen Rubren, wenn dieselbe Person nur durch eine andere Benennung bezeichnet war, z. B. *Rich: Glo; Anne: Lady, Both: Ambo.* Die Spalten f bis k sind ebenfalls bei Tafel II nicht berücksichtigt worden, weil angenommen wurde, daß die andere Wortfolge innerhalb der sonst übereinstimmenden Verse, die andere Reihenfolge der Verse mit größter Wahrscheinlichkeit durch die Schauspieler hervorgerufen sind; die falsche Einteilung der Verse, also das unrechte Abbrechen, ist, in diesem Zusammenhange betrachtet, doch nur ein äußeres Moment;[37] die überzähligen Verse haben die Stenographen sicher nicht verschuldet, und bei den ausgelassenen Versen ist es in den allermeisten Fällen überhaupt unmöglich, zu entscheiden, wem die Schuld daran beizumessen ist, dem Schauspieler oder dem Stenographen, abgesehen von größeren Lücken, die auf Rechnung der Bühnenleitung zu setzen sind. Und ebenso mußte bei den Versen mit völlig anderer Fassung von vornherein darauf verzichtet werden, die Entscheidung für oder gegen die Stenographen zu fällen; denn es konnte allerdings an der ungenügenden Schreibfertigkeit der Stenographen liegen, aber ebenso gut auch am Schauspieler oder an der Bühnenleitung.

Wenn sich in einem Verse nur eine wesentliche Variante befand, so ist sie meist stehen geblieben, also dem Stenographen angerechnet, ebenso in den Versen mit 2, 3 und 4 Varianten, natürlich nach Abzug der Druckfehler usw.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung, also die Varianten, von denen angenommen ist, daß sie den Stenographen zuzurechnen sind, sind zusammengestellt in Tafel II.

Vor Eintritt in die Betrachtung und Verwertung der Ergebnisse der Tafel II muß von vornherein bemerkt werden, daß bei den folgenden Schlüssen unberücksichtigt bleiben müssen: III, 1 mit 10,6% und V, 3 mit 12,5% bis zum Ende des Stückes, da es zweifelhaft ist, ob diese Partien besonders gute Leistungen der Stenographen vorstellen. A. Schmidt, a. a. O. S. 322f. ist der Ansicht, daß die Folio III, 1—166 und V, 3, 69 oder 177 bis Ende einfach aus der dritten Quarto abgedruckt hat. Eine spezielle Untersuchung und ein Vergleich der fraglichen Abschnitte bestätigt diese Vermutung. Die verhältnismäßig wenigen Varianten am

37) Vgl. im übrigen oben S. 14.

Tafel II.[38]

Akt u. Sz.	A	a	b	c	d	e	B	Sa—e	BZ	%
I 1	162	11	2	—	—	—	2	15	160	9,4
2	264	28	3	2	—	—	16	40	248	16,1
3	356	48	12	2	—	—	6	78	350	22,3
4	290	65	19	12	5	1	22	164	268	61,2
I								297	1026	28,9
II 1	140	22	5	—	2	—	3	40	137	29,1
2	154	27	9	2	—	—	33	51	121	42,1
3	47	11	4	2	2	—	—	33	47	70,2
4	73	13	5	1	1	—	—	30	73	41,1
II								154	378	40,7
III 1	200	17	2	—	—	—	3	21	197	10,6
2	125	15	4	6	1	—	3	45	122	36,9
3	25	3	—	—	—	—	3	3	22	13,6
4	109	22	8	4	1	2	6	64	103	62,1
5	109	22	6	1	1	1	6	.46	103	44,6
6	14	6	1	—	—	—	—	8	14	57,1
7	247	32	12	3	4	1	23	86	224	38,4
III								273	785	34,8
IV 1	104	16	5	—	2	—	13	34	91	37,4
2	136	17	4	3	—	1	30	39	106	36,8
3	57	13	2	—	—	—	—	17	57	29,8
4	540	70	29	7	1	2	86	163	454	35,9
5	20	4	1	—	—	—	2	6	18	33,3
IV								259	726	35,6
V 1	29	7	—	—	—	1	—	12	29	41,3
2	24	3	2	—	—	—	—	7	24	29,2
3	351	28	3	3	—	—	6	43	345	12,5
4	13	—	—	—	—	—	—	—	13	0,0
5	41	—	—	—	—	—	—	—	41	0,0
V								62	452	13,7
R. III.								1045	3367	31,0

Ende des Stückes, wo F von Q_3 abweicht, während Q_1 und Q_3 zusammengehen, kann man sehr wohl als Redaktionen der F-Herausgeber erklären. Besonders spricht für Schmidts Ansicht die fast völlige und wortgetreue Übereinstimmung der Bühnenanweisungen. Denn wenn wir es hier mit besonders guten stenographischen Leistungen zu tun hätten, so müßten doch auf jeden Fall die Bühnenanweisungen auch hier größere Varianten aufweisen. Die Bühnenanweisungen wurden ja

[38]) Wegen der Bedeutung der über den Kolumnen stehenden Buchstaben vgl. Anm. 34; neu ist hier nur B = Summe der fehlenden und überzähligen Q_1-Verse; B von A abgezogen ergibt die Berechnungszahl BZ. (Vgl. hierzu Beilage II.)

nicht gesprochen, die mußte vielmehr der Stenograph aus der Handlung auf der Bühne sich selbst konstruieren.

Im ganzen Stück haben wir also nach Tafel II im Durchschnitt 31% Varianten. Von den einzelnen Szenen haben unter dem Durchschnitt von 31%, es sind also besser: I, 1, 2, 3, II, 1, III, 3, IV, 3 und V, 2. Mehr als den Durchschnitt haben, schlechter sind also: I, 4, II, 2, 3, 4, III, 2, 4, 5, 6, 7, IV, 1, 2, 4, 5 und V, 1.

Diese trockenen Zahlen besagen nun wohl an und für sich nicht allzuviel, sie führen uns aber doch recht deutlich die ungleiche Verderbtheit des Quartotextes vor Augen. Wenn man z. B. die Szenen I, 1 mit 9,4%, III, 3 mit 13,6%, I, 2 mit 16,1% Fehlern betrachtet und damit die Auftritte III, 6 mit 57,1% Fehlern, II, 3 mit 70,2%, III, 4 mit 62,1%, 1, 4 mit 61,2% vergleicht, so muß man sich sagen, die Ungleichheit ist zu groß, als daß die Aufnahme das Werk eines Stenographen sein könnte. Natürlich dürfen nicht nur die nackten Zahlen miteinander verglichen werden, sondern es ist dabei auch der Umfang der einzelnen Szenen in Betracht zu ziehen. Man kann also sehr wohl gegenüberstellen:

1.	I, 1	mit	160	Versen	9,4%	und	I, 4	mit	268	Versen	61,2%
2.	I, 2	«	248	«	16,1%	«	III, 7	«	224	«	38,4%
3.	I, 3	«	350	«	22,3%	«	IV, 4	«	454	«	35,9%
4.	II, 1	«	137	«	29,1%	«	III, 4	«	103	«	62,1%
5.	III, 3	«	22	«	13,6%	«	III, 6	«	14	«	57,1%.

Diese Gegenüberstellung, die Szenen von möglichst gleichem Umfange miteinander in Beziehung bringt, läßt die außerordentlich große Ungleichheit noch deutlicher erkennen.

Die größte Bedeutung erheischen natürlich die Gegenüberstellungen unter 1, 2 und 4, auch unter 3, weil dies Szenen größeren Umfanges sind; denn bei Auftritten von 14 und 22 Zeilen will es am Ende nicht sehr viel besagen, wenn in der einen Szene 13,6% Fehler vorkommen und in der anderen 57%. Das braucht für unsere Annahme nicht besonders beweiskräftig zu sein. In einer so kurzen Szene kann sich die mehr oder minder große Tüchtigkeit eines Stenographen natürlich auch zeigen, es würde jedoch recht voreilig sein, nun aus der Tatsache, daß sich in III, 3 nur drei Fehler finden, etwa den Schluß zu ziehen, der Stenograph dieser Szene müßte ein ganz besonders tüchtiger gewesen sein. Der Fall wäre sehr wohl denkbar, daß er diese 22 Zeilen mit aller erdenklichen Mühe und Sorgfalt nachgeschrieben hätte und später sehr bald wieder abgefallen wäre, während der Stenograph der

anderen Szene bereits ermüdet war und nur noch, entgegen seinen sonstigen Leistungen, in diesen letzten 14 Versen noch sechs Fehler machte. 14. oder 22 Zeilen, die man in einer Minute niederschreiben kann, genügen nicht als Material, um mit Sicherheit auf eine Tüchtigkeit oder Untüchtigkeit des Stenographen zu schließen; sie besagen gar nichts. Dagegen kann man sehr wohl bei einer Niederschrift von 268 oder 350 Zeilen zeigen, ob man ein tüchtiger Stenograph ist oder nicht. Denn man berücksichtige dabei folgendes: die Durchschnittsgeschwindigkeit, mit der die Schauspieler unseres Stückes gesprochen haben werden, wird 160 bis 200 Silben in der Minute gewesen sein. Das ist sicher nicht zu niedrig gegriffen. Denn heutzutage sprechen die Redner in gedeckten Räumen, z. B. in unseren Parlamenten, durchschnittlich etwa 220 bis 240 Silben in der Minute. Ein Prediger wird in einer Kirche mittlerer Größe etwa 180—200 Silben in der Minute reden. Und von den Aufführungen in England zur Zeit Shakespeares wissen wir, daß der Zuschauerraum ziemlich groß war, auch in der Regel des Daches entbehrte. Die Schauspieler mußten also deutlicher, lauter und infolgedessen langsamer sprechen, als heutzutage, 160 bis 200 Silben in der Minute wird also das Durchschnittsmaß sein, das der Untersuchung hier zugrunde zu legen ist. 160 bis 200 Silben nehmen aber den Raum von ungefähr 16 bis 20 Zeilen ein. Ich habe z. B. unter Kontrolle der Uhr in einer Minute die ersten 18 Zeilen von I, 4 gelesen. Das sind 187, sagen wir 190 Silben. Legt man diese 18 Zeilen der Untersuchung zugrunde, so würde man für die 290 Zeilen der ganzen Szene I, 4 etwa 16 Minuten, sagen wir eine Viertelstunde gebrauchen, sowohl zum Deklamieren als auch zum Stenographieren. Wenn also jemand eine Viertelstunde lang eine Rede nachschreibt, dann dürfte sich schon zeigen, ob er als Stenograph etwas leistet oder nicht.

Haben wir also in einer Szene von 248 Versen 16,1 % Fehler, in einer anderen Szene von 224 Zeilen dagegen 38,4 %, so dürfte es naheliegen, anzunehmen, daß diese Szene nicht ein und derselbe Stenograph nachgeschrieben hat. So ungleich dürfte ein Stenograph in der Regel nicht arbeiten.

Wenn nun auch diese und ähnlich umfangreiche Szenen geeignet erscheinen könnten, die Grundlage für weitere Schlüsse zu bilden, so haben wir es in »Richard III.« doch auch mit einer ganzen Anzahl von Szenen zu tun, die viel zu klein sind, als daß man aus ihnen auf die Leistungsfähigkeit der Stenographen schließen könnte. Man könnte nun diese kleinen Szenen mit den genügend umfangreichen zusammentun und die so entstandenen Abschnitte oder Einheiten zur Grundlage

weiterer Untersuchungen bestimmen. Diese einzelnen Abschnitte würden dann aber hinsichtlich ihres Umfanges immer noch zu sehr von einander abweichen. Auch würden sie zum Teil derart groß sein, daß sie etwaige Ungleichheiten in der Fehlerzahl leicht verheimlichen könnten. Dasselbe gilt in verstärktem Maße natürlich auch von den Aufzügen.

Da es sonach nicht möglich ist, auf einer Szenen- oder gar Akteinteilung zu fußen, so bleibt nichts anderes übrig, als das ganze Stück in ungefähr gleichgroße Abschnitte zu teilen. Dabei müssen die Abschnitte einmal umfangreich genug sein, damit sie eine sichere Gewähr für die Beurteilung der Leistungen des Stenographen bieten. Das ist erfahrungsgemäß ein Stenogramm von mindestens zehn Minuten Dauer, die etwa 150 bis 180 Versen entsprechen würde. Dann müssen sie aber auch klein genug sein, um etwaige Schwankungen in der Fehlerzahl, also in der Schreibgewandtheit der Stenographen, erkennen zu lassen; sie dürfen durch ihre Größe derartige Schwankungen nicht verdecken. Ein Beispiel möge dies zeigen. Der Abschnitt I, 3, 70 bis 1, 4 179 hat im Durchschnitt 38% Fehler und der Abschnitt I, 4, 180 bis II, 4, 73 hat im Durchschnitt 41% Fehler. Aus diesen Prozentsätzen wird doch niemand die Berechtigung ableiten können, zu sagen, daß diese 38% und 41% so sehr von einander abweichen, daß sie mit Sicherheit auf zwei verschiedene Stenographen hinweisen. Im Gegenteil! Jeder wird glauben, er habe ein und dieselbe Person vor sich. Sieht man sich aber einzelne Teile dieser Abschnitte an, z. B. I, 3, 70 bis 233 mit 16% Fehlern und I, 4, 34 bis 179 mit 72%, so leuchtet doch ohne weiteres ein, daß diese beiden Stücke nicht von einem und demselben Stenographen herrühren können, sondern daß sie von zwei verschiedenen Personen geschrieben sein müssen.

Da nun ein Stenogramm von etwa zehn Minuten Dauer das Mindestmaß für die Beurteilung der praktischen Leistungsfähigkeit eines Stenographen ist, man unter diese Grenze also nicht gut heruntergehen kann, man anderseits, wie oben gezeigt ist, aber auch nicht darüber hinausgehen darf, damit sich etwaige Unterschiede in der Fehlerzahl nicht ausgleichen, so bestimmt sich der Umfang der einzelnen ungefähr fast gleichgroßen Stücke, in die das ganze Drama geteilt werden muß, somit nach oben und unten derartig, daß sie etwa zehn Minuten Zeit beanspruchen müssen, was einem Umfange von etwa 150 bis 180 Versen entspricht.

Um nun zu erfahren, ob das Stück vielleicht selbst die Hand zu einer solchen systematischen Einteilung böte, sind zum Zwecke der weiteren Untersuchung, unabhängig von vorstehenden Erwägungen, die-

jenigen Partien heraüsgehoben worden, die sich besonders scharf von den umgebenden Teilen abheben. Es sind das folgende:

1.	I,	1,	1—162,	160	BZ,	15	Varianten,	9,4 %
2.	I,	3,	70—233,	159	«	26	«	16,3 %
3.	I,	4,	180—II, 1, 51	151	«	74	«	49 %
4.	III,	1,	166—2, 124,	155	«	58	«	37,4 %
5.	IV,	2,	84—4, 78,	153	«	39	«	25,5 %
6.	I,	3,	234—4, 33,	154	«	47	«	30,6 %.

Auf Nr. 1 mit 9,4% folgen zwei ungefähr gleich umfangreiche Abschnitte mit 15,6% und 22,5%; Nr. 2 mit 16,3% hat vor sich diese 22,5%, BZ 164 und hinter sich BZ 154 mit 30,6%; bei Nr. 3 mit 49% haben wir 71,8% Varianten vorher und 36,3% hinterher; dem Abschnitt unter Nr. 4 mit 37,4% geht voran der Teil III, 1, 1—166, von dem anzunehmen ist, daß er von F aus Q_3 abgedruckt ist, der also hier mit seinen 4,8% unberücksichtigt bleiben muß, es folgen ihm 51% und 54%. Bei Nr. 5 mit 25,5% haben wir vorher 173 BZ mit 34,4%; schließlich Nr. 6, ist umgeben von vorn 16,3% und hinten 71,8%.

Man wird hiernach zugeben müssen, daß die herausgehobenen Partien unter Nr. 1—6 sich in der Tat sehr scharf von ihrer Umgebung unterscheiden.

Aber das ist noch nicht alles! Abgesehen von der scharfen Begrenzung gegen ihre Nachbarpartien sind diese Stücke noch insofern bemerkenswert, als alle sechs von fast ganz gleichem Umfange sind; die Zahl ihrer Verse schwankt nur zwischen 151 und 160. Und dies wiederholte Vorkommen der Zahlen 150 bis 160, diese fast völlige Gleichheit der herausgehobenen scharf begrenzten Partien, stimmt nun ganz ansgezeichnet mit den oben geäußerten theoretischen Erwägungen überein; denn da hatte sich als ungefährer Umfang der Teilstücke die Zahl 150 bis 180 ergeben.

Da nun in dem ganzen Stücke sechs so scharf begrenzte Partien von je 150—160 Versen sich finden, so schien diese häufige Wiederkehr der Zahl 150—160 kein Zufall zu sein, sondern es lag die Vermutung nahe, diese Zahl 150—160 möchte im ganzen übrigen Stücke auch konstant sein. Infolgedessen wurde in Übereinstimmung mit den oben stehenden theoretischen Erwägungen über den Umfang der einzelnen Teilabschnitte das ganze Stück in Abschnitte von durchschnittlich 150—160 Zeilen zerlegt, wie die Zusammenstellung auf Tafel III zeigt.

Tafel III.

Lfde. Nr.	Akt	Szenen- u. Vers-Nr.	A.	BZ	Varianten	%
a	I	1, 1—162	162	160	15	9,4
b		2, 1—155	155	153	24	15,6
c		2, 168—264; 3, 1—69	166	164	37	22,5
d		3, 70—233	164	159	26	16,3
e		3, 234—355; 4, 1—33	155	154	47	30,6
f		4, 34—179	146	135	97	71,8
g	II	4, 180—290; II, 1, 1—51	162	151	74	49
h		1, 52—139; 2, 1—106	194	179	65	36,3
i		1, 107—154; 3, 1—47; 4, 1—73	168	149	70	46,9
k	III	1, 1—166	166	166	8	4,8
l		1, 167—200; 2, 1—124	160	155	58	37,4
m		3, 1—24; 4, 1—109: 5, 1—32	166	154	79	51,3
n		5, 33—109 6; 1—14; 7, 1—83	174	166	92	55,4
o		7, 84—247	164	146	39	26,7
p	IV	1, 1—104; 2, 1—83	187	173	64	36,9
q		2, 84—4, 78	188	153	39	25,5
r		4, 79—247	169	151	52	34,4
s		4, 248—499	252	190	75	39,4
t	V	4, 500—5, 20—V, 3, 69	182	177	76	42,9
u		3, 70—235	166	153	13	7,9
v		3, 236—Ende	170	170	6	3,5.

Aus den Ergebnissen dieser Tafel lassen sich nun mit genügender Sicherheit einige Schlüsse ziehen.

Verwertet man die Ergebnisse zunächst mehr zahlenmäßig, theoretisch, und rundet man zu diesem Zwecke die Prozente auf ganze Zahlen ab, so erhält man:

a	b	c	d	e	f	g	h	i	l
9 %	16 %	23 %	16 %	31 %	72 %	49 %	36 %	47 %	37 %

m	n	o	p	q	r	s	t
51 %	55 %	27 %	37 %	26 %	34 %	39 %	43 %

Von der Erfahrung ausgehend, daß in der Regel ein Stenograph verhältnismäßig gleichmäßig arbeitet, wird es sich nun empfehlen, diejenigen Prozentzahlen zusammen zu gruppieren, die einander möglichst gleich sind, möglichst geringe Unterschiede voneinander aufweisen. Es sind das z. B.:

I. c o a e; im Durchschnitt
23 27 26 31 27 %

II. h l p r s t; im Durchschnitt
36 37 37 34 39 43 38 %

III.	g	i	m	n;	im Durchschnitt
	49	47	51	55	51 %

Man wird ohne weiteres zugeben, daß jede einzelne dieser drei Gruppen von je einem Stenographen geschrieben sein kann. Zugleich wird man ersehen, daß der Unterschied zwischen Gruppe I und III zu groß ist, als daß diese beiden Gruppen von einem einzigen Stenographen geschrieben sein könnten. Vielmehr wird man für diese beiden Gruppen zwei verschiedene Stenographen annehmen müssen.

Es bleiben nun noch vier einzelne Abschnitte übrig, nämlich:

IV. a mit 9 %
V. b und d mit je 16 % und
VI. f mit 72 %.

Die Durchschnittsprozentzahlen dieser sechs Gruppen sind also:

I	II	III	IV	V	VI
27 %	38 %	50 %	9 %	16 %	72 %,

oder nach den Prozenten geordnet:

IV	V	I	II	III	VI
9	16	27	38	50	72.

Hiervon sind nun die Gruppen

IV	I	III	VI
9 %	27 %	50 %	72 %

untereinander so stark verschieden, daß diese vier Gruppen offenbar von vier verschiedenen Stenographen geschrieben sein müssen. Zwischen IV und I haben wir eine Differenz von 16 %, zwischen I und III von 23 %, zwischen III und IV eine solche von 22 %, Unterschiede, wie man sie sich deutlicher wohl kaum wünschen kann. Es bleiben also noch übrig Gruppe II und V. Haben nun wohl auch diese Gruppen je einen besonderen Stenographen gehabt?

Wenn Gruppe II nicht von einem besonderen Stenographen geschrieben sein sollte, so können für sie nur die Stenographen von Gruppe I oder III in Betracht kommen, denn II mit 38 % durchschnittlicher Fehlerzahl steht zwischen I mit 27 % und III mit 51 %. Der Unterschied ist also 11 % bzw. 13 %. Gruppe II ließe sich also rein theoretisch so gut mit der einen, wie mit der anderen Gruppe vereinigen, wenngleich sie doch noch mehr zu I hinneigen würde. Nur Abschnitt t mit 43 % von Gruppe II wäre wohl Gruppe III zuzuweisen. Und es wäre wohl unbedenklich, sie im übrigen dem Stenographen von I zuzuschieben, wenn die Gruppe aus etwa einem oder zwei einzelnen Abschnitten bestände. Nun setzt sie sich aber zusammen aus sechs Stücken, die sich bezüglich ihrer Fehlerzahl alle wenig voneinander

unterscheiden, während sich bei einer etwaigen Verschmelzung mit I oder III doch zu große Unterschiede ergeben würden; außerdem würde dann der Stenograph dieser vereinigten Gruppen I/II oder II/III für sich allein zehn Abschnitte zu stenographieren gehabt haben, während die anderen Stenographen nur je vier, zwei und eine Partie geschrieben hätten. Der Umstand, daß Gruppe II aus sechs einzelnen Abschnitten besteht, die hinsichtlich ihrer Fehlerzahl sehr gut zusammenpassen, ihr bedeutender Umfang, dürfte also gegen die Verschmelzung mit einer anderen Gruppe und für die Annahme eines besonderen Stenographen sprechen. Es würde somit bereits der fünfte Stenograph wahrscheinlich gemacht sein.

Nun bleibt noch Gruppe V mit 16 % übrig. Zum Zwecke einer Verschmelzung kämen für sie nur IV mit 9 % und I mit 27 % in Betracht. Falls V und IV vereinigt würde, dann ergäbe sich unter anderem die praktische Unmöglichkeit, daß sich der Stenograph nacheinander von 9 % auf 16 % und 23 % verschlechtert und gleich darauf wieder auf 16 % verbessert hätte, ganz abgesehen davon, daß bei derartig guten Leistungen eine so sukzessive und unverkennbare Verschlechterung und ein so ungleichmäßiges Arbeiten der Erfahrung durchaus widersprechen würde. Eine Verschmelzung von IV und V dürfte somit nicht ratsam erscheinen. Und gegen eine Vereinigung von V und I sprechen die gleichen Bedenken. Denn der Stenograph hätte dann unmittelbar nacheinander folgende Leistungen erzielt: 16 %, 23 %, 16 %, 31 %. Es dürfte also nichts übrig bleiben, als auch für Gruppe V einen eignen Stenographen annehmen.

Es ist somit festzustellen, daß diese theoretischen Erwägungen zu der Annahme von sechs verschiedenen Stenographen führen.

Zu demselben Ergebnis gelangt man, wenn man die Probe aufs Exempel macht und der Handlung des Stückes folgend jeden einzelnen Teilabschnitt unter Berücksichtigung aller seiner jeweiligen besonderen Verhältnisse zum Gegenstande von Erwägungen macht.

Des Abschnitt a hat 9,4 %, b 15,6 % und c 22,5 % Fehler. Zwischen a und b besteht also ein Unterschied von 6,2 %, was bei einer weniger guten Leistung wohl von keiner großen Bedeutung sein würde. Eine solche Differenz ist im allgemeinen zu gering, um darauf Schlüsse aufzubauen. Aber bei a haben wir es mit einer sehr guten Leistung zu tun, der besten im ganzen Stück. Und wenn man einmal hier die Prozentzahlen beiseite läßt und nur die Variantenzahlen berücksichtigt, so ist der Unterschied doch merklich fühlbarer. Denn a hat 7 Verse mehr und 9 Fehler weniger als b. Diese 9 Fehler mehr

von b stellen doch gegenüber einer so guten Leistung, wie es a ist, eine nicht zu übersehende Verschlechterung dar. Und es ist wohl nicht anzunehmen, daß diese Verschlechterung um 10 Fehler — auf 160 Verse berechnet — so zu erklären ist, daß der a-Stenograph, der allem Anschein nach doch ein relativ ganz vorzüglicher Stenograph war, so schnell ermüdete. Denn erfahrungsgemäß schreibt ein guter Stenograph zehn, zwanzig, dreißig Minuten hindurch ganz gleichmäßig. Diese Erfahrung fand ihre Bestätigung in einem Versuche, der ad hoc gemacht wurde, um ganz sicher zu gehen. Der Verfasser nahm ein Stenogramm von dem Umfange zweier Teilabschnitte unserer Tabelle auf. Der Stoff war vollständig unbekannt. Das betreffende Stück wurde in 18 Minuten ohne Pause diktiert. Die Übertragung des Stenogrammes wies im ersten Abschnitt keinen Fehler und in der zweiten Hälfte ebenfalls keinen Fehler auf. Da es somit nicht angeht, die bei b zu beobachtende Verschlechterung in der Leistung durch physische Ermüdung zu erklären, auch b keine größeren stofflichen Schwierigkeiten bietet als a, so folgt aus dieser Verschlechterung, daß der Abschnitt b einen anderen Stenographen hatte als a.

Bei c ist die Entscheidung, ob ein neuer Stenograph anzunehmen oder ob dieser Abschnitt noch von dem b-Stenographen geschrieben ist, nicht ganz so einfach. Entweder hat c aus den gleichen Gründen, wie sie bereits bei b entwickelt sind, einen eigenen Stenographen gehabt — dann wäre der Abschnitt d mit 16,3 % dem b-Stenographen zuzuweisen; es wären also die Abschnitte a bis d insgesamt von drei Stenographen geschrieben worden —, oder der b-Stenograph hat auch c noch geschrieben. Denn der Stenograph b ist doch immerhin nicht so tüchtig, wie der von a, und es wäre denkbar, daß er während des Nachschreibens von c ermüdete und infolgedessen mehr Fehler machte. Dann kann aber d mit seinen 16,3 % auf keinen Fall mehr von dem b/c-Stenographen aufgenommen worden sein. Denn wer sich bereits beim zweiten Abschnitt infolge von Ermüdung verschlechtert, der tut dies erst recht beim dritten Abschnitt. Da d aber im Gegenteil eine merkliche Besserung aufweist, so muß es von einem frischen Stenographen geschrieben sein. Im einen wie im anderen Falle sind also für die Abschnitte a—d drei verschiedene Stenographen anzunehmen.

Daß für den Abschnitt »e« mit 30,6 % weder der d-Stenograph noch der a- oder b-Stenograph in Frage kommt, bedarf wohl keines besonderen Nachweises; aber auch der b/c-Stenograph wird e nicht geschrieben haben, ebensowenig, wie der c-Stenograph. Beide könnten

nur in Betracht kommen, wenn sich e unmittelbar an c anschlösse, weil die Verschlechterung in der Leistung dann durch die Ermüdung des Stenographen erklärt werden könnte. Es dürfte somit auch für e ein besonderer Stenograph anzunehmen sein. Das gleiche gilt ohne Frage für f mit 71,8 % und für g mit 49 % Fehlern. Bei beiden Abschnitten ist es ganz ausgeschlossen, daß sie von einem Stenographen der vorhergehenden Partien geschrieben sind. Wir haben es somit bis jetzt mit sechs verschiedenen Stenographen zu thun. Und es ist unmöglich, aus den folgenden Abschnitten auf noch weitere Personen zu schließen. Die verbleibenden Teile können sämtlich von den bis jetzt erschlossenen Stenographen aufgenommen sein. Hierfür kämen die Stenographen von c, e und g in Betracht. Dem c-Stenographen wären dann zuzuschreiben die Partien o und q, dem e-Stenographen h, l, p, r, s, t, und dem g-Stenographen i, m und n.

Es dürfte somit wenigstens wahrscheinlich gemacht sein, daß bei der stenographischen Aufnahme von Shakespeares Richard III. **sechs** Stenographen beteiligt waren.

Aber dieses Ergebnis gibt doch noch zu einigen Fragen Anlaß. Zunächst: Sind auch soviel Stenographen damals vorhanden gewesen? Diese Frage kann mit einen unbedingten »Ja« beantwortet werden. Es sei diesbezüglich auf S. 10 der vorliegenden Arbeit verwiesen. Auch teilte der z. Z. beste Kenner der alt-englischen Stenographie, Dr. Curt Dewischeit, dem Verfasser mit, daß er die Belege für die Verbreitung der Brightschen Stenographie, die er in seiner mehrfach angeführten Schrift von 1898 beigebracht hat, auf Grund seiner inzwischen fortgesetzten Studien auf diesem Gebiete noch um ein Bedeutendes vermehren könnte. Dewischeit hat in London auch die einzelnen Brightschen Originalstenogramme in Händen gehabt und sich von ihrer sicheren Anfertigung überzeugt. Auch er beantwortet die Frage, ob damals schon so viele praktische Stenographen vorhanden waren, mit einem entschiedenen Ja.

Aber weiter muß man sich fragen: Sind wohl so viel Stenographen für die Aufnahme nötig gewesen? Man muß zugeben, sechs Stenographen sind wohl nicht unbedingt erforderlich gewesen, etwa drei hätten wohl auch genügt. Also ist das Ergebnis falsch? Nein! Denn in Wirklichkeit kommen in der Hauptsache ja auch nur drei Stenographen in Betracht, nämlich die der Teilstücke c, e und g, die mit Ausnahme von vier solchen Abschnitten das ganze Stück aufgenommen haben. Von diesen hat doch wohl der e-Stenograph sieben Teilabschnitte stenographiert, der von g vier und der von c drei. Und gegenüber

dieser Zahl von 14 Partien, die auf diese drei Stenographen entfallen, kommen doch die vier übrig bleibenden Partien kaum in Betracht, so daß man wohl sagen kann, de facto hat man es allerdings mit sechs Stenographen zu tun, im Grunde genommen ist das Stück aber von drei Stenographen aufgenommen worden.

Die fernere Frage: Wie ist es zu erklären, daß die Arbeitsteilung eine so ungleiche war, warum hat z. B. der e-Stenograph sieben Abschnitte geschrieben und der von a nur einen? ist vielleicht dahin zu beantworten, daß die stenographische Aufnahme des Stückes vom Verleger einem einzigen Unternehmer übertragen worden ist, der dazu eine Anzahl von Stenographen verpflichtete, die aber zum Teil nicht genügend Zeit hatten, um während der ganzen Aufführung tätig zu sein.

III.

C. Dewischeit hat in seinem Aufsatz »Shakespeare und die Stenographie« [40]) den Nachweis geführt, daß sich die meisten Varianten in den Quartoausgaben ganz leicht und einfach aus den Mängeln des Brightschen Stenographiesystems erklären lassen. Er hat dabei auch schon verschiedene Beispiele aus »Richard III.« beigebracht, so u. a. Erklärungen für zwölf Synonyma und für sieben Verwechslungen von Singular- und Pluralbildungen. Im folgenden stelle ich noch weitere Beispiele zusammen, die sich gleichfalls sehr einfach und zwanglos durch Brights System erklären lassen. Wenn ich mich hierbei in der Hauptsache auf den ersten Aufzug beschränke, so geschieht dies deshalb, weil die folgenden Aufzüge im großen und ganzen nur Wiederholungen derselben Varianten bieten.

Die Varianten sind, entsprechend den Schwächen des Brightschen Systemes, in vier verschiedene Gruppen eingeteilt, nämlich in solche, die bei Bright

1. durch einen Punkt oder kleinen Kreis unterschieden werden;
2. ausgelassen werden können;
3. vollständig gleich sind;
4. sich sehr ähnlich sind.

1. Varianten, die bei Bright durch einen Punkt oder Kreis unterschieden werden, Merkmale, die von dem Stenographen leicht nicht mitgeschrieben oder bei der Übertragung übersehen wurden:

---

40) Jahrbuch der Dtsch. Shakespeare-Gesellschaft, 34. Bd. S. 204 ff.

a) Singular und Plural.

... „*place a prick at the side of the character following, to note its plural nomber, as* [shorthand character] *the ages*“ (Characterie 28).

I, 1, 40 *murtherers* Q_1: *murtherer* F, 42 *good dayes* Q_1: *good day* F, 132 *Eagle* Q_1 *Eagles* F, I, 2, 11 *hands* Q_1: *hand* F, 36 *Villaine* Q_1: *Villaines,* 60, *deed: deeds* F, 92 *hand: hands,* 155 *aspect: aspects,* 172 *lips: lip,* I, 3, 17 *Lords* Q_1: *Lord* F, 67 *brother: brothers,* 97 *derserts: desert,* 176 *scorne: scornes,* 259 *blast: blasts,* I, 4, 22 *waters: water,* 80 *imagination: imaginations,* 82 *name: names,* 200 *Vassaile: Vassals,* 201 *tables: Table,* 304 *hands: hand.*[41])

b) Präsens und Präteritum.

„*If the word by reason of tence end in „ed“ as I lived, then make a prick in the character of the word, on the left side.* [shorthand character] (Characterie 29/30). „*If had, doe signifie it, make a prick in the character of haue, on the left hand* [shorthand character] “ (p. 29).

Hierbei ist zu bemerken, daß diese Regeln nicht nur für die schwachen Verba, sondern überhaupt für alle Verba gelten, wie sich aus der ganzen Art des Lehrbuches und der ziemlich ungenauen Fassung seiner Vorschriften und Regeln ergibt.

I, 2, 120 *thou art: thou was't* F, 3, 272 *was: is,* 324 *began: begin,* II, 1, 89 *bore: bare* F, 107 *bad: bid,* 3, 46 *are sent: were sent,* 4, 1 *heare: heard,* III, 2, 93 *talkt: talke,* IV, 3, 25 *giue: gaue,* 4, 423 *buried: bury.*

c) Wiederholungen.

„*If it* (the repetition) *be of a sentence, ore whole part there of, place a circle on the right side of the first repeated character*“ (Char. 34). I, 3, 279 *haue done* Q_1: *Haue done, Haue done* F, 350 *Tush* Q_1: *Tut, tut,* 324 *go: go dispatch* F, 4, 21 *Lord, Lord: O Lord,* 43 *O no: no no,* I, 4, 178 I: I, I, II, 1, 108 *who spoke of Brother-hood? who of loue?* Q_1: *who spoke of loue?,* 3, 18 *no good: no, no good.*

2. Wörter, die nach Bright fehlen können.

„ ... *when ... the very express worde is not necessary. That is, when they do but fill the speak ... Here leaue out* ...“ (Char. 37). I, 1, 103 *I beseech: I do beseech,* 115 *or lie: or else lye,* 3, 118 *I remember: I do remember,* II, 4, 232 *you loue: you do loue,* 4, 13 *grow: do grow,* 1, 108 *who of loue: who spoke of loue,* III, 1, 171 *he stands: he doth stand,* 186 *effect: goe effect,* 7, 95 *he: his Grace,* 235 *knowes: doth know,* IV, 2, 98 *I remember: I do remember.*

3. Varianten, deren stenographische Wortbilder sich bei Bright decken.

---

[41]) Bei diesen Beispielen sei noch bemerkt, daß der Stenograph auch richtig den Singular geschrieben haben konnte, bei der Übertragung aber dann im Glauben war, er habe versehentlich den Unterscheidungspunkt vergessen, und nun fälschlicherweise den Singular in den Plural verwandelte.

I, 1, 161 *haue: hath*, 2, 39 *stand thou*: *stand'st thou*, 46 *dreadfull*: *fearefull*, 73 *truth*: *troth*, 76 *euils*: *crimes*, 100 *dreamt*: *dream'st*, 89 *kill*: *slaine*, 101 *yea*: *ye*, 137 *slew*: *kill'd*, 149 *my*: *mine*, 169 *soothing*: *smoothing*, 176 *bosome*: *brest*, 182 *stabb'd*: *kill'd*, 212 *more*: *most*, 247 *debase*: *abase*, 251 *halt*: *halts*, 3, 21 *you*: *your*, 37 *betwixt*: *between*, 38; 41 *at the highest*: *at the hight*, 98 *yea*: J 121, 126, 136, 263; 119 *slewest*: *kill'd*, 131 *yours*: *you*, 143 *Hie*: *high*, 231 *slaunder*: *slander*, 245 *shast*: *shalt*, 262 *toucheth*: *touches*, 280 *I will*: *Ile*, 287 *Ile I will*, *beleeue*: *thinke*, 289 *beware*: *take heede*, 303 *your*: *yours*, 321 *you*: *yours*, 323 *attend*: *wait*, 327 *whom*: *who*, 330 *say*: *tell*, 352 *come*: *go* 4, 8 *long*: *pray*, 23 *my*: *mine*, 24 *me thought*: *me thoughts*, 39 *seeke*: *find*, 41 *which*: *who*, 54 *squakt*: *shriek'd*, 57 *to*: *vnto*, 58 *me thoughts*: *me thought*, 82 *betwixt*: *between*, 92 *shew him*: *let him see*, 98 *certifie*: *signifie*, 102, 108 *he will*: *hee'l*, 107 *till*: *vntill*, 120 *twas*: *it was*, 125 *deede is done*: *deed's done*, 130 *where is*: *where's*, 140 *he*: *a man*, 141; 143 *one*: *a man*, 142; 149 *it is*: *tis*: *shame fast*: *shamefac'd*, 160 *into*: *in*, 188 *are*: *is*, *doe*: *doth*, 206 *throw*: *hurle*, 221 *reuenged*: *auenged*.

4. Wörter, die, in die Brightsche Stenographie übertragen, sich sehr ähnlich sind.

I, 1, 87 *his*: *your*,[42]) 142 *what*: *where* : ; 2, 128 *them*: *it* = ɔ : c (*them* durch das Zeichen von *they* ersetzt vgl. I, 1, 187) 172 *they*: *it* (vgl. 128), 128 *husband*: *king*, *husband* = , *king* = *prince* = ; 3, 184 *euer*: *ere* = : ; 302 *of*: *to* = : —; 353 *drop*: *fall* : (besonders beim raschen Schreiben ähneln sich diese beiden Zeichen sehr); 4, 98 *maiesty*: *king*; *maiesty* = *worship* = , *king* = *prince* = ; II, 3, 32 *appeare*: *are seen*; *appeare* = *seem* = ; *see* ; 4, 9 *young*: *good*; *young* , *good* ; III, 2, 93 *men*: *Lords*, *men* = ; *Lords* = *masters* = ; 101 J: *thou* = : ; 5, 32 *laid*: *liu'd*; *laid* = *lie(ly)* = ; *liu'd* = ; 5, 66 *cause*: *case* = : .

Diese Beispiele dürften geeignet sein, Dewischeits Annahme von der Verwendung des Brightschen Systems bei der stenographischen Aufnahme des Stückes nachdrücklich zu stützen.

Es finden sich nun aber auch zahlreiche Wortvarianten, die durch das System Bright in seiner Gestalt vom Jahre 1588 nicht auszudrücken sind. Solche Wörter sind z. B. I, 1, 133 *while* Q_1: *whiles* F. In der ‚Table of English Words' findet sich allerdings *while*; die rechte Spalte ist aber leer, das zeigt an, daß das Wort zu den Characters gehören müßte. Es befindet sich aber weder unter den Wörtern der ‚Table

---

42) Streng genommen hat man Schwierigkeiten, diese beiden Wörter durch Brights System auszudrücken. Dewischeit irrt, wenn er sagt: »Durch einen Punkt wird *he*: *his*.« In der »Characterie« findet sich keine hierauf bezügliche Bemerkung. Aus dem Abschnitt: »Of primitiues, or deriuatiues« p. 26 scheint aber hervorzugehen, daß *his* und *your* einfach durch *he* und *you* ersetzt werden. Es heißt da: »Primitiues and deriuatiues are known by the language: as, he is a virtuous man, not a virtue man: fear God, honor the king, not fearful, so not honorable.«

Characterie', noch unter den ,Particles', es wäre demnach durch Brights System nicht auszudrücken. I, 3, 43 *who* findet sich weder unter den ,English Words', noch in der ,Table Char.', es ist also streng genommen gar nicht zu stenographieren; vielleicht ist es durch *which* oder *that* wiedergegeben. Ein direkter Hinweis darauf fehlt aber. I, 3, 53 *by* wäre ebenfalls nicht schreibbar. Unter den English Words findet sich wohl *bie*, das auch für *by* gültig wäre. Auch hier ist die rechte Spalte frei. Es müßte also auch ein Character sein. In der ,Table Char.' und unter den ,Particles' steht es aber nicht. Auch *though*, *why*, *she*, *her*, *when*, *ere* und *yes*, *upon*, *within* kann Bright nicht schreiben. Dabei sind dies so häufig vorkommende Wörter, daß sie in den modernen Stenographiesystemen meist »Sigel«, d. h. besonders kurze und einfache Zeichen sind. Es ist unerfindlich, wie Bright diese fundamentalen, ganz unentbehrlichen Wörter in seinem System übersehen und auslassen konnte. Weitere Beispiele sind: I, 4, 3 *gastly: fearefull*, letzteres ist bequem durch Bright auszudrücken, nicht aber *gastly*. Dabei hat aber die Quarto dies für Bright unmögliche Wort. I, 4, 8 *long: pray;* letzteres ist bequem durch Bright wiederzugeben, *long* aber nicht, und doch hat es Q_1; ebenso 4, 98 *certifie* Q_1: *signifie* F, 4, 119 *a while* Q_1: *a little* F, 194 *redemption: goodness*, I, 4, 158 *geere: worke*, II, 1, 52 *liege: Lord*, 97 *grant: heare*, III, 2, 44 *ere: before*, 50 *who: which*.

Diese letzten Beispiele sind insofern merkwürdig, als die Folio-Lesarten immer durch Bright auszudrücken sind, die Quarto-Lesarten aber nicht.

Wenn es umgekehrt wäre, würde es plausibel sein. Wir dürfen daher wohl annehmen, daß wir es hier nicht mit dem Brightschen System vom Jahre 1588, sondern mit einer vervollkommneten Gestalt desselben zu tun haben, von der man sonst freilich nichts weiß. Namentlich lassen die angeführten Partikeln eine andere Annahme nicht zu.

Auf Grund aller dieser Ausführungen dürfen wir sonach das Ergebnis unserer Untersuchungen zusammenfassen in den Satz: Die erste Quartoausgabe von Shakespeares »Richard III.« vom Jahre 1597 ist die Übertragung eines während einer Aufführung von sechs Stenographen mittelst des vervollkommneten Stenographiesystems von Timothy Bright aufgenommenen Stenogrammes.

IV. Verzeichnis der durch das Brightsche Stenographie-System verursachten und erklärbaren Varianten.

Um fortwährende Wiederholungen bei der Erklärung der Varianten zu vermeiden, empfahl es sich, für die einzelnen Arten der Fehlerquellen Abkürzungen einzuführen. Es sind bezeichnet mit

- g Wörter, die bei Bright durch dasselbe Zeichen ausgedrückt werden,
- ae Wörter, die durch ähnliche Zeichen wiedergegeben werden,
- o Wörter, die nach Bright ausgelassen werden können,
- w willkürliche, fälschliche Ersetzung eines Charakters durch einen andern,
- k nur durch einen Punkt oder kleinen Kreis unterschiedene Zeichen,
- sp die durch einen Punkt bewirkte Verwandlung des Singularis in den Pluralis,
- pp desgl. des Präsens in das Präteritum,
- pf desgl. des Präsens in das Futurum,
- n bei Bright nicht vorhandene Wörter.

Akt I.

Szene 1.

26. *spie* Q_1: *see F* (g). — 40. *murtherers* Q_1: *murtherer F* (sp). — 42. *good dayes* Q_1: *good day F* (sp). — 87 *his: your,* durch *he* = ℓ und *you* = ɩ gegeben (ae). — 103 *I beseech* Q_1: *I do beseech F* (o). — 115 *or lie for you: or else lie for you* (o). — 132 *Eagle: Eagles* (sp). — 142 *what: where* = ⊖⌐:⊖⌐ (ae)

Szene 2.

11 *hands: hand* (sp). — 11 *holes: wounds* (g). — *hole* = *corner, wound* = *sickness,* w = *hole* = *sickness.* 36 *Villaine: Villaines* (sp). — 46 *dreadfull: fearefull* (g). — 60 *deed: deeds* (sp). — 73 *troth: truth* (g). — 76 *euils: crimes* (g); *crime* = n. — 89 *dead: slaine* (g) *dead* = *liue, slaine* = *kill;* w = *dead* = *kill.* — 92 *hand: hands* (sp). — 100 *dreamt: dream'st* (g). — 101 *yea: ye* (g); beide = J. 120 *thou art: was't* (pp). — 128 *them: it* = σ : c (ae). — 137 *slew: kill'd* (g). — 149 *my: mine* (g). — 155 *aspect: aspects* (sp). — 172 *lips: lip* (sp). — *they were: it was* (ae); *they* = σ, it = c. — 176 *bosome: breast* (g). — 180 *husband: king* (ae); *husband* = ʃ; *king* = *prince* = ℑ; 182 *stabb'd F: killd* Q_1 (g); *stabb* = n. — 212 *more: most F* (g). — 247 *debase: abase* (g). — 251 *halt: halts* (g). —

Szene 3.

17 *Lords: Lord* (sp). — 21 *you: your* (g). — 21 *praiers: prayer* (sp). — 37, 38 *betwixt: between* (g). — 41 *at the highest: at the height* (g). — 66 *actions: action* (sp). — 67 *brother: brothers* (sp). — 97 *deserts: desert* (sp). — 98, 121, 126, 136 263 *yea: J* (g). — 118 *I remember: I do remember* (o). — 119 *slewest: killd'st* (g). — 131 *yours: you* (g). — 184 *euer: ere* = h h (ae). — 245 *shast: shalt* (g). — 259 *blast: blasts* (sp). — 262 *toucheth: touches* (g). — 272 *was: is* (pp). — 279 *haue done: haue done, haue done* (k). — 280, 287 *I will: Ile* (g). — 287 *beleeue: thinke* (g). — 289 *beware: take heede* (g). — 302 *of: to* = ⁄ : — (ae). — 303 *your: yours* (g). — 321 *you: yours* (g). — 321 *my noble Lo: my gracious Lord; noble, gracious* = o, dann w; — 323 *attend: wait* (g). — 324 *began: begin* (pp). — 330 *say: tell* (g); *say = speake; tell = count = say* (w). — 352 *come: go* (g). — 353 *drop: fall* = l : l (ae).

Szene 4.

8 *long: pray* (g); *long = side; long = pray* (w). — 22 *waters: water* (sp). — 22, 23 *my: mine* (g). — 24 *thought: thoughts* (sp). — 57 *to: unto* (g). — 57 *torments: Torment* (sp). — 58 siehe 24. — 80 *imagination: imaginations* (sp). — 82 *betwixt: between* (g). — 82 *names: name* (sp). — 92 *shew him: let him see* (g). — 98 *Maiesty: King = worship: prince* =: J : J (ae). — 102 *he will: hee'l* (g), 108; — 107 *till: vntill* (g). — 120 *twas: it was* (g). — 125 *deede is done: deed's done* (g). — 130 *where is: where's* (g). — 140, 141 *he: a man* (g). — 142 *it is: tis* (g); 149. — 142 *shamefast: shamefac'd* (g). — 143 *one: a man* (g). — 188 *are: is* (g), *doe: doth* (g). — 200 *Vassaile: Vassals* (sp). — 201 *tables: Table* (sp). — 204 *hands: hand* (sp). — 206 *throw: hurle* (g). — 218 *ye: you* (g). — 221 *reuenged: auenged* (g). — 224 *nor: or* (ae) = J : L. — 230 *fault: Faults* (sp). — 231 *haue brought: prouoke; bring: beare* = √ ; *prouoke = moue* = √ (ae). — *murder: slaughter* (g). — 232 *you loue: you do loue* (o). — 250 *sent: sends* (g). — 257 *soule: soules* (sp); — 271 *thy: thine* (g). — 279 *hand: hands* (sp). — 281 *why doest thou not help me* Q1: *How now, what meanst thou that thou help'st not me?* erlaubte Zusammenziehung (o). — 282 *heauens: heauen* (sp). —

Akt II.

Szene 1.

9 *heart: soule* (w, g). — 18 *are: is* (g). — 53 *amongst: among* (g). — 96 *pray thee: prethee* (g). — 97 *grant: heare me* (n, g). — 98 *speake: say* (g). — 98 *demaund: request* (w, g); *demaund = question; request*

= *pray*; *request* = *question* = w. — 104 *slew: kill'd* (g). — 108 *spake: spocke* (pp). — 108 *who of loue: who spoke of loue* (o). — 116 *gaue: did giue* (o, g).

Szene 2.

7 be: *were* (pp). — 11 *weepe: waile* (g). — 13 *my: mine* (g). — 23 *he: my Onckle* (w, g). — 27 *shapes: shape* (sp). — 29 *yea: J* (g). — 60 *griefe: moane* (g). — 61 *plaints: woes* (n, g). — 63 *kindreds: kindred* (sp). — 65 *dolours: dolour* (sp). — 67 *laments: complaints* (w). — 74 *he is: hee's* (g) 75; — 80 *mones: greefes* (w, g). — 81 *are: is* (g). — 103 *cure: helpe* (w, g). — 110 *that's: that is* (g). — 142 *shalbe: shall be* (p). — 143 *mother: sister* (g). — 150 *king: prince* (g). — 154 *towards: toward* (g); *we will: wee'l* (g).

Szene 3.

16 *Harry: Henry* (g). — 28 *kindred: sons and brothers* (w, g). — *hauty: haught* (g). — 32 *appeare: are seen* (ae); *appeare* = *seem* = [symbol] ; *see* = [symbol] . — 38 *dread: feare* (g). — 39 *yee: you* (g). — 40 *feare: dread* (g). — 44 *waters: water* (sp). — 46 *are sent: were sent* (pp). *iustice: iustices* (sp). —

Szene 4.

1 *heare: heard* (pp). — 9 *young: good* = [symbol] : [symbol] (ae). — 13 *grow: do grow* (o). — 26 *praythee: prythee* (g); 31. — 73 *come: go* (g). —

Akt III.

Szene 1.

9 *nor: no* (g). — 120 *heauy: weightie* (g). — 171 *he stands: he doth stand* (g, o). — 176 *slew: kill'd* (g). — 184 *friend: lord* = [symbol] : [symbol] (ae). — 186 *effect: goe effect* (o). — 187 *may: can* (g). — 193 *doe: determine* (w). — 197 *hands: hand* (sp). —

Szene 2.

6 *master: lord* (g). — 7 *seeme: appeare* (g). — 22 *seruant: friend* = [symbol] : [symbol] (ae). — 26 *fond: simple* (g). — 52 *mine enemies: my adversaries* (g). — 62 *elder: older* (g). — 86 *was: were* (g). — 89 *sodaine: sudden* (g). — 93 *men: Lords* = [symbol] : [symbol] (ae). — 93 *talkt: talke* (pp). — 96 *let vs: let's* (g). — 101 *I met: thou met'st* = [symbol] : [symbol] (ae). — 119 *to: toward* (g). —

Szene 3.

5 *keepe: blesse* = [symbol] : [symbol] (ae). — 14 *blouds: bloud* (sp); 21; — 19 *praiers: praier* (sp). —

Szene 4.

3 *say: speake* (g). — 4 *are: is* (g). — *fitting: ready* (w). — 6 *guesse: iudge* (w). — 18 *graces: gracious* (g). — 21 *he will: hee'le* (g). — 25 *designes: designe* (sp). — 41 *sonne: child* (w). — *worshipful: worshipfully* (g). — 45 *opinion: iudgement* (w). — *sodaine: sudden* (g). — 49 *day: morning* (g). — 53 *there is: there's* (g). — 67 *soeuer: soe're* (g) — 69 *ill: euill* (g). — 70, 80 *see: looke* (g). — 77 *telst: talkst* (w). — *iffes: Ifs* (g). — 100 *hopes; hope* (sp). — 109 *shalbe: shall be* (g). —

Szene 5.

25 *man: creature:* = : (ae). — 32 *laid: liu'd* = : (ae). — 43 *to: in* = : (ae). — 55 *somewhat: something* (ae). — *meaning: meanings* (sp). — 58 *treason: treasons* (sp). — 62 *word: words* (sp). — 66 *cause: case* = : (ae). — 69 *intents: intent* (sp). — 74 *aduantage: vantage* (g). — 82 *to: vnto* (g). — 89 *iust: true* (g). — 93 *as it: a't* (g). —

Szene 6.

3 *ouer: o're* (g). — 14 *bad: ill* (g).

Szene 7.

3 *say: speake* (g). — 29 *wont: used* (g). — 40 *wisedomes: wisedome* (sp). — 48 *betwixt: betweene* (g). — 49 *build: make* (g). — 50 *request: requests* (sp). — 56 *heare: here* (g). — 63 *suite: suites* (sp). — 67 *and: in* = : (ae). — 81 *forbid: defend* (w). — 95 *he: his Grace* (o, g). — 101 *eares: eare* (sp). — *request: requests* (sp). — 107 *neglect: deferr'd* (ae) = : . — 112 *eies: eye* (sp). — 165 *there's: there is* (g). — 184 *of: to* = : (ae). — *children: sonnes* (w). — 198 *royall: noble* (g). — 199 *time: times* (sp). — 204 *these: this* (sp). — *cares: care* (sp). — 205 *dignitie: maiesty* (g). — 215 *whether: where* = : (ae). — 235 *knowes: doth know* (o). — 239 *kingly: Royall* (g). — 246 *taske: worke* (w). —

Akt IV.

Szene 1.

21 *betwixt: betweene* (g). — 40 *dogge: dogges* (sp). — 49 *time: howres* (w). — 62 *poyson: venome* (g). — 76 *death: life* (g). — 79 *short: small* (g). — 81 *my: mine* (g); 82. — 88 *soule: heart* (w). — *complaints: complaining* (k). — 91 *thou: that* (ae) = : .

Szene 2.

5 *honours: glories* (g). — 10 *say: speake* (g). — 26 *immediately: presently* (g). — 27 *bites: gnawes* (g). — 35 *would: will* = : (ae). —

37 *mind: spirit* (g). — 43 *counsell: counsailes* (sp). — 69 *soueraigne: Lord* (w). — 72 *there: then* = ſ : ſ (ae). — 74 *disturbs: disturbers* (k). — 87 *demand: request* (w). — 90 *sonnes: sonne* (sp). — *to: vnto* (g). — 91 *dew: due* (g). — 98 *I remember: I do remember.*

Szene 3.

1, 2 *deed: act* (g). — 5 *ruthless: ruthfull* (n, g). — 7 *melting: melted* (k). — 8 *stories: story* (sp). — 15 *once: one* (g). — 22 *bring: beare* (g). 25 *giue: gaue* (pp). — 56 *come: go* (g). —

Szene 4.

4 *aduersaries: enemies* (g). — 50 *blouds: bloud* (sp). — 73 *thether: thither* (g). — *handes: hand* (sp). — 93 *children: sonnes* (w). — 118 *mights: might* (sp). — *daies: day* (sp). — 127 *client: clients* (sp). — 141 *grauen: branded* = [illegible] : [illegible] (ae). — 160 *spech: words* = [illegible] : [illegible] (ae). — 163 *anguish: torment* (g). — 186 *looke: beholde* (g). — 200 *murther: slaughter* (g). — 215 *births: birth* (sp). — 216 *bad: ill* (g). — 241 *the: th'* (g). — 245 *are: being* (k). — 279 *force: moue* [illegible] : [illegible] (ae). — 280 *acts: deeds* (g). — 345 *say: tell* (g). — 363 *graue: graues* (sp). — 364 *one: on* (g). — 382 *the emperiall: th'Imperiall* (g). — 385 *playe: bed* = [illegible] : [illegible] (ae). — 39; *parents: fathers* (g). — 396 *time: times* (sp). — 403 *proceedings: proceeding* (sp). — 423 *buried: bury* (pp). — 434 *the: our* = [illegible] : [illegible] (ae). — *shore: shores* (sp). — 459 *told: reported* (g). — 461 *mile: miles* (sp). — 462 *a: the* = [illegible] : [illegible] (ae). — *neerer: neerest* (g). — 474 *sea: seas* (sp). — 512 *floud: floods* (sp). — *water: waters* (sp). —

Szene 5.

19 *letters: letter* (sp). —

Akt V.

Szene 1.

10 *fellowes: fellow* (sp). — 24 *bosome: bosomes* (sp).

Szene 2.

1 *tentes: tent* (sp). — 8 *all is: all's* (g). — 21 *signall: token* (g). — 41 *scrowle: note* (w). — 54 *centinell: centinels* (sp). — 89 *the: th'* (g). — 301 *boote: bootes* (sp). — 307 *vnto: to* (g). — 312 *to it: too't* (g). — 325 *milke-sopt: Milke-sop* (g). — 338 *bold: boldly* (g). —

Szene 5.

4 *this roialtie: these roialties* (sp).

Beilage I.

Verzeichnis der Varianten-Verse von Tabelle I.

I. 1. a = 13, *26*, *32*, *40*, 50, 52, *61*, *71*, 83, *87*, 100, 103, 115, 124, *132*, 142. b = 65a, 75, 133a, 138. g = 101, 102.

I. 2. a = *1*, 12, *15*, 27, 31, *36*, *39*, *46*, *60*, 70, *73*, *76*, *78*, 79, 86, 88, *92*, 94, 98, *101*, 105, 116, *120*, 122, 124, 126, *128*, *131*, 135, *137*, *149*, *155*, *176*, 186, 188, 190, *202*, 204, 207, *212*, 213, 226, 234, *247*, 257. b = *11*, 14a, *19*, 28a, 100a, *169*, 199a, 211, *251*. c = 127, 141, *172*, 182b, 236b. f = 89, 180. g = 16, 25, 156—167. i = 44, 39, 50, 101. h = 203, 226. l = 196.

I. 3. a = 6, 7, 11, *17*, 27, 30, 32, 33, *37*, *38*, *41*, 43, 47, 53, 58, 63, 77, 90, 92, *97*, *98*, 101, 111, *115*, *118*, *119*, *121*, 125, *126*, *131*, 132, *136*, 147, 150, 161, 163, 172, *176*, *184*, 194, 197, 199, 204, 213, *226*, 233, 235, *259*, *262*, *263*, *272*, 278, *280*, 282, *289*, *302*, *303*, 309, 315, 322, *324*, 332, 333, 337, 341, *352*, *353*, 354. b = 5a, *21*, 54a, 66a, 67a, 68, 106a, 109, 143a, 200, 245a, 273, *279*, *287*, 291, 304, 305, 308, 310, *311*, *321*, *327*, *344*. c = 36, 80b, 323b, *330*, 350. l = 106, 109, 153, 231, 235a, 276, 329, 337. g = 116, 167, 168, 169, 356. i = 68/69, 117, 118, 121, 126. h = 114.

I. 4. a = 1, 3, *13*, 14, 18, 21, *23*, *24*, 25, 29, 32, *34*, 35, 37, 38, *39*, 41, 43, 45, 46, 50, 53, 54, *58*, 59, 63, *75*, *80*, 85, 101, *108*, 124, *125*, 126, *130*, 131, 132, 135, *140*, *141*, *142*, *143*, 145, 148, 152, 159, 162, 167, 170, 172, 173, 178, 199, *200*, *201* *204*, *206*, 208, *213*, 215, 219, *224*, 234, 236, 240, 245, 246, 252, 255, 260, 262, *271*, 278, *279*, 289, 290. b = *22*, 42a, 64a, 67, 76a, *82*, 96a, 102a, 112, 113, 118, 120a, 144, 149a, 156, 178, *188*, 202, 221a, 232a, 248, 256, 257, 259a, 261, 264, 280. c = 57a, 65, 88, *92*, 107b, 119b, 134, 154, 158, 186, 194, 218b, 230b, 231a, 254, 277, 282b. d = 9c, 66b, 97, 100c, 119, 160c, 164, 287. l = 3, 23, 97, 99. f = 8e, 9, 73, 85a, 90, 98d, 163, 176, 250, 251b, 276, 281. g = 28, 36, 69, 70, 71, 72, 84, 114, 115, 175, 222, 263, 266, 267, 268, 269, 270, 275. i = 104, 112/113, 119, 141, 149, 159. h = 105, 138b, 155, 195, 243.

II. I. a = 1, 6, *7*, *9*, *19*, 23, 39, 40, 44, 49, *51*, 52, *53*, *55*, 58, 79, 81, 87, *88*, *89*, 92, *96*, *104*, 105, 106, 111, 130, 133, *134*. b = 18a, *27*, *28*, 75, 78, 84, *97*, *98*, 103, 107a, 108a, 116a. c = 5b. d = 33, 45. g = 25, 67, 140. l = 1, 7. f = 66, 138b. i = 45, 81, 133.

II. 2. a = 1, 3, 5, 7, 8, 15, *26*, *29*, 34, 40, 50, 54, *56*, 57, 58, *61*, 62, *63*, 67, *69*, *74*, 80, *81*, 82, *83*, *88*, 101, 107, *110*, 111, 117, *121*, *143*, 144, *150*, 153. b = 12, 13a, 21, 23, 25a, 27a, 41, *65*, 71a, 72a, *75*, *79*, 103, *142*. c = 11a, 28b, 42, 46, 60b, 147b. d = *24*, 78b, *154*. l = 1, 6, 12, 42, 59, 113. f = 3a. h = 84/5, 145. g = 16, 89—100, 123—140.

II. 3. a = 3a, 5, 6, 7, 13, *16*, 17, 23, *24*, 33, *35*, *39*, *40*, 41, *44*.

II. 3. b = 1, 3b, 4, 31, *32*, *43*. c = 22, 38, 46a. d = 18, 28. l = 1, 6, 25, 39. g = 6b. f = 8.

II. 4. a = *7*, *9*, *12*, *13*, 20, *30*, 36, 39, *40*, 40a, *41*, *44*, *46*, 47, 48, *51*, *52*, 53, 63, 65, *73*. b = *1*, 22, 26a, 31a, 33a, *35*, 38a, 49, 66. c = 62b, 67b. d = 2c, 21. l = 1/2, 20, 63. i = 41. f = 25, 37a.

III. 1. a = *9*, 43, *56*, *57*, 63, *78*, 87, 96, 97, *120*, 123, 141, 149, 170, *171*, 172, *176*, 177, *184*, 186, *187*, 190, 192, 193, 195, *196*, *197*, 198. b = *40*, 167, 194. g = 172, 173, 174. i = 171, 193.

III. 2. a = 8, 9, 12, *14*, *20*, 25, *28*, *39*, 58, *62*, 68, 81, *86*, *88*, *89*, *96*, 100, 118, 122. b = *1*, *3*, 4, 7a, 22a, 26a, 44a, *52*, 80, *99*, *101*, *106*, *114*. c = *2*, 6, 11b, 17, 34, 60, 82b, *98*, *119*, *124*, 46a. d = *74*, 93c, 112c, 120. l = 16, 99, 114. f = 10, 91, 92, 97, 108, 109, 111. h = 61. g = 92b, 110, 113b, 125.

III. 3. a = *5*, 13, *19*, *21*, 24. c = *14*. l = 17/18. f = 23. e = *25*. g = 7, 8, 15b. h = 1.

III. 4. a = *18*, *21*, 24, *25*, 28, 37, 40, *53*, 54, *57*, 66, *70*, 72, 81, 87, 89, 99. b = 3a, 19a, 22, 41a, 45a, 49a, 69a, 75, 77a, 84, 91, 92, 98, 100a, 109a. c = 4b, 6, 52a, 59, 61, 67a, 85, 96b. d = 1, *9*, *79*. e = 12, 48. l = 59, 85. f = 36, 43, 80. g = 104—107. i = 10, 78. h = 10a, 31, 32b, 60.

III. 5. a = *4*, *17*, *22*, *25*, 26, 34, 36, 37, *43*, 50, 52, 53, 54, 56, *58*, *62*, 63, 64, 65, *66*, *68*, 72, *74*, *82*, 83, 89, 95, 106, 109. b = *16*, 20, 32a, *40*, *55*a, 69a, 70, 84, 93a, 102, 108. c = 11, 48b. d = 18, *101*. e = 71, *102*. f = 5, 13, 21. l = 3, 38, 52, 64, 68, 109, 94. g = 7, 12, 97b, 103—105. i = 34, 101. h = 14, 26a. k = 16, 18, 97/102.

III. 6. a = 1, 5, 6, 8, 11, *13*, *14*. b = 3a, *10*, 12. l = 8. i = 10.

III. 7. a = *23*, 26, *29*, *33*, 35, 38, 39, *40*, *48*, *49*, *54*, 59, *63*, 66, 72, 78, 80, 81, 90, 93, *107*, *112*, 114, *123*, 126, 129, 140, *165*, 166, 171, 180, 183, 187, 191, *199*, *204*, *205*, *212*, *224*, *227*, *229*, 235, 236, *239*, *241*, 242, 246. b = 1, 3a, *5/7*, 41, 45, 50a, 56, *67*, *84*, 95a, *101*, 115, 125, *131*, 158, 161, 184a, 188, 214a, 223a, 240, 243, 247a. c = 65, 79, *82*, 141, 198b, *219*. d = 20, 46, 51, 83, *105*, *221*. e = 24, *52*. g = 43, 220. l = 59, 87, 90, 117, 166, 179. f = 55, 58, 70, 222a. g = 6, 8, 11, 37, 98, 99, 120, 127, 132, 144—153, 202, 245.

IV. I. a = *1*, 10, 14, 16, 17, *18*, *21*, 29, 35, 39, 49, 57, *61*, *62*, *70*, 77, *81*, 84, 93, 94. b = 22, 32, *34*, 40a, 58a, *59*, *64*, 66a, 76, 89a, *91*. c = *51*, 79b, 88b. d = *19*, 85. e = *25*, *38*, 82d. l = 51. f = 7, 15, 27, 28b. g = 2—6, 14b, 37, 98—104.

IV. 2. a = *5*, 8, *10*, 13, *17*, 20, 24, *32/33*, 35, *37*, *40*, *43*, 54, 58, 69, *72*, *74*, 79, 80, 81, 87, 88, 89, 91, *93*, 97, *102*, *134*. b = 11, 25a, 27, *36*, 82, *90*, 98, *132*. c = 7, *71*, 94. d = 26c. e = 45, *46*, *133*. l = 24, 31. f = 41, 47, 50, 52b, 83, 131. g = 2, 446. h = 84, 85, 103—129.

IV. 3. a = *1*, *2*, *4*, *5*, 6, 13, *15*, 17, 20, *22*, *25*, 32, 35, 39, 42, *44*, 50, 51, *56*. b = 7a, *8*, 19a, 23, *27*, 31a, *46*. d = 9b. f = 30. l = 5, 11, 43, 45. g = 35b.

IV. 4. a = *4*, *9*, *10*, 18, *30*, 31, 37, *41*, *50*, 63, 64, *66*, *67*, 68, *69*, *73*, 78, 87, 102, 104, 105, *107*, 115, 120, 130, 134, 137, 143, 158, *160*, 174, 177, 197, *199*, *200*, 209, *215*, *216*, *245*, *248*, 254, *279*, *282*, 353, *354*, 355, *361*, *363*, *364*, 370, 372, 374, 377, 377a, 379, *385*, 386, *387*, 388, 390, *391*, 392, 394, 398, 409, 411, 412, 415, *417*, 419, 422, *423*, 424, 442, 444, 449, 450, *467*, 469, 481, *485*, *493*, 503, *509*, 517, 519, *534*. b = 34, 76, *112*, *118*, 127a, *128*, 131, 136, 141, 171, 178, *179*, 186a, 211, 237, 241a, 243a, 263, 264a, 269a, 278, 280a, *368*, 369, 371a, 376a, *378*, 382a, 403a, *408*, 430, 433, *434*, 443, 445, 447, *457*, 459a, *462*, 474a, 487a, *488*, 515, 522, 523, 536. c = 147, *163*, 345a, *407*, 452/3, 458b, 461, *468*, 479b, *508*, 513, 514, 521. d = 88b, 93b, 94c, *135*, *180*, *284*, *359*, 380c, 396a, 494b, *510*b, 512b. e = 235, *266*, 446, *496*, *507*, *511*, 518d. l = 18, 26, 171, 213, 237, 265, 268, 273, 274/8, 390, 408, 452/3, 459, 503, 505. f = 516, 524, 529. g = 20, 21, 28, 52, 53, 103, 147b, 159, 172, 176b, 181/2, 221—34, 275—77, 288—342, 386b, 400, 429, 432, 443b, 451. h = 39, 179b, 456b, 467b, 515b. k = 17—19, 104.

IV. 5. a = 12, 14. b = 2, 5a, 19a. d = *13*. l = 14. f = 16. h = 17, 18.

V I. a = 3, *10*, 13, 15, 17, 20. b = 2a, 24a. c = *11*, *28*. e = 25. l = 3, 17.

V. 2. a = *24*. b = *11*, 17a, 18, 19a, 20a, 21.

V. 3. a = *1*, *3*, *5*, 6, 7, *8*, 9, *11*, 13, 15, 17, *19*, *20*, *21*, 26, *29*, 41, *47*, 58, 68, 79, 82, *89*, 104, *112*, 114, *125*, *130*, 131, 139, 145, 152, *154*, *176*, 180, *183*, *196*, *199*, 201, 202, 222, *223*, 232, *243*, *250*, 255, 297, *299*, *301*, *307*, *312*, *325*, 335, *351*. b = 10, 34a, 46, *54*, *208*, *293*, 309, 338a. c = 4, 14, *22*, 44. d = *33*, *48*. l = 48, 320. f = 2, 40. g = 4b, 27, 28, 43. h = 212, 213, 214. k = 23—26, 146—150.

V 5. a = *32*, *33*. b = *4*, 7, *13*. c = *11*. l = 11.

Beilage II.

Verzeichnis der Varianten von Tabelle II.

I. 1. a = 13 *loue*: *Lute*, 50 *shalbe*: *should be*, 52 *for*: *but*, 65 *this extremity*: *this harsh e.*, 83 *this*: *our*, 100 *he*: *to*, 103 *I beseech*: *I do b.*, 115 *or lie*: *or else l.*, 124 *the*: *this*, 133 *prey*; *play*, 142 *what*: *where*.

b = 75 *to her for his*: *for her*, 138 *Saint Paul this*: *Saint John that*.

I. 2. a = 12 *these*: *those*, 14 *these holes*: *these fatall h.*, 27 *More*: *as*, 28 *young*: *poore*, 31 *this*: *the*, 70 *nor*: *no*, 79 *of*; *for*, 86 *shalt*: *shouldst*, 88 *that*: *which*, 94 *murd'rous*: *bloudy*, 98 *that*: *which*, 100 *that*: *which*, 105 *better*: *fitter*, 116 *something*: *somewhat*, 122 *that*: *which*, 124 *liue*: *rest*, 126 *rent*: *rend*, 135 *thee*: *you*, 186 *the*: *thy*, 188 *Tush that*: *That*, 190 *That*: *this*, 199: *you*: *thou*, 204 *this*: *my*, 207 *suppliant*: *seruant*, 213 *place*: *house*, 226 *Seruants*: *Gentlemen*, 234 *her*: *my*, 257 *some*: *a*.

b = 182 *twas I that kild*: *for I did kill*, 211 *would . . . thee*: *may . . . you*, 236 *nothing . . . at all*: *no Friends . . . withall*.

c = 127 *not endure y beauties*: *neuer indure sweet b.*, 141 *Go to he liues . . . you*: *He liues . . . thee*.

I. 3. a = 5 *words*: *eyes*, 6 *of*: *on*, 7 *Ry*: *Gray*, 11 *Oh*: *Ah*, 27 *in*: *on*, 30 *Ry*: *Queen*, 32 *came*: *are come*, 33 *with*: *what*, 43 *are they*: *is it*, 47 *speake*: *looke*, 53 *by*: *with*, 54 *Ry*: *Grey*, 58 *person*: *grace*, 63 *of*: *on*, 66 *which*: *that*, 67 *kindred*: *children*, 77 *we*: *I*, 90 *cause*: *meane*, 92 *Lord.*: *Lord, for —*. 101 *a handsome*: *and a h.*, 106 *with*: *of*, 111 *thee*: *him*, 125 *spilt*: *spent*, 132 *now*: *this*, 143 *the*: *this*, 147 *lawfull*: *soueraigne*. 150 *of it*: *thereof*, 161 *being*: *am*, 163 *O*: *Ah*, 172 *the*: *this*, 194 *could*: *should*, 197 *if*: *though*, 199 *which*: *that*, 204 *losse*: *death*, 213 *your*: *his*, 233 *detested, etc.*: *detested — —*. 235 *mercy*: *mercie then*, 245 *time*: *day*, 278 *my*: *that*, 282 *princely*: *noble*, 309 *Queen*: *Mar.*, 315 *of it*: *thereof*, 322 *we*: *I*, 332 *me*: *it*, 333 *Vaugham*: *Dorset*, 337 *out*: *forth*, 341 *deede*: *thing*, 354 *busines*: *businesse straight*.

b = 68 *that thereby he may gather*: *that he m. learne*, 109 *thus taunted*: *so . . . stormed*, 200 *my . . . which*: *our . . . that*, 273 *Haue done*: *Peace, peace*, 291 *rackle thee to*: *rankle to the*, 304 *Hast . . . on*: *Buc . . . an*, 305 *wonder shees*: *muse why she's*, 308 *haue done*: *haue done to her*, 310 *but . . . this*: *yet . . . her*, 344 *It was well thought*: *well th.*, 80 *many faire promotions*: *great prom.* 323 *Madame we will attend*: *we wait*.

c = 36. *Madame we did*: *I Madam, he desires*, 350 *Tush feare not my Lord*: *Tut, tut, my L.*

I. 4. a = 1 *Brok*: *Keeper*, 3 *gastly*: *fearefull*, 14 *fearefull*: *heauy*, 18 *stumbling*: *falling*, 21 *Lord*: *O Lord*, 25 *Ten*: *A*, 29 *those*: *the*, 32 *which*: *that*, 35 *the*: *these*,

37 *but*: *for*, 38 *stop'd*: *kept*, 41 *which*: *who*, 42 *with*: *in*, 43 *O no*: *no, no*, 45 *who*: *I*, 46 *grim*: *sowre*, 50 *cried*: *spake*, 53 *in*: *with*, 54 *squakt*: *shriek'd*, 57 *to your torments*: *vnto Torment*, 59 *about, and*: *and*, 63 *the*: *my*, 64 *my Lord*: *Lord*, 76 (nichts): *Brakenbury*, 85 *you*: *thou*, 96 *of*: *from*, 101 *I*: *we*, 102 *No then*: *No*, 120 *would tell*: *tels*, 124 *Faith some*: *Some*, 126 *Zounds*: *come*, 131 *In*: *O in*, 132 *So when*: *When*, 135 *how*: *what*, 145 *out of all*: *out of*, 148 *to liue*: *liue*, 149 *Zounds it is*: *Tis*, 152 *to*: *but to*, 159 *ouer*: *on*, 162 *make*: *and make*, 167 *1. Mörder*: 2., 170 *2.*: *1. Mörder*, 172 2.: *1. Mörder*, 173 *2.*: *1. Mörder*, 178 *I*: *I, I*, 199 *the*: *our*, 208 *holy sacrament*: *sacrament*, 215 *so*; *such*, 219 *this*: *that*, 221 *this*: *the*, 231 *haue brought*: *prouoke*, 232 *oh if*: *if*, 234 *be*: *are*, 236 *will*: *shall*, 240 *Ambo*: *I.*, 245 *of*: *on*, 246 *Ambo*: *I.*, 252 *He*: *And*, 255 *worlds*: *earths*, 259 *thou*: *you*, 260 *thou*: *you*, 262 *this*: *the*, 278 *performd*: *dispatcht*, 289 *must*: *will*, 290 *here*: *then*.

b = 66 *o . . . those*: *a . . . these*, 67 *which . . . beare*: *that . . . giue*, 117 *why foole he . . . the iudgement day*; *why he . . . the great i. d.*, 112 *warrant for it*: *warrant*, 113 *from which . . . vs*: *from the which . . . me*, 118 *Ile backe . . . and tell*: *Backe . . . tell*, 119 *my holy: this passionate*, 144 *that I*: *that by chance I*, 156 *fellow . . . his*: *man . . . thy*, 202 *and wilt thou*: *will you*, 218 *Why sirs, he*: *He*, 230 *the diuell*: *our Duty*, 248 *thou*: *come, you*, 256 1. *Makes*: 2. *Make*, 257 *Hast thou*: . . . *Have you*, 261 *Ah . . . he*: *O . . . they*, 264 1. *Murtherer. Relent, tis*: *Clar. Relent? no, T'is*, 280 *guilty murder done*: *murther*, 282. *thou art*: *you haue beene*.

c = 9 *for Burgundy*: *to crosse to B.*, *65 I promise you*: *me thinkes*, 88 *Yea, are you*: *what*, 100 *Doe so*: *You may, sir*, 184 *Let it*: *'Tis no matter, let it*, 154 *Tut I am . . . in fraud*; *I am . . . fram'd*, 158 *to this geere: fall to worke*, 160 *we wil chop him*: *throw-him*, 186 *cald . . . from out*: *drawne . . . among*, 194 *to haue redemption*: *for any goodnesse*, 254 2. . . . *now . . . thee*: 1. . . . *when . . . you*, 277 *chop thee . . . in*: *drowne you . . . within*.

d = 97 *Here are . . . sits*: *and there . . . lies*, 98 *his Maiesty . . . certifie his Grace*: *the king . . . signify to him*, 119 *I pray thee . . . a while . . . humor*: *I prythee . . . a little . . . humor of mine*, 164 2. . . . *first lets*: 1. . . . *wee'l*, 287 *Now must I . . . his*: *Well Ile go . . . the*.

e = 8 *I long to heare you tell it*: *I pray you tel me*.

II. 1. a = 1 *So*: *Why so*, 6 *set*: *made*, 23 *Here*: *there*, 39 *god*: *heauen*, 40 *zeale*: *loue*, 44 *perfect*: *blessed*, 49 *Brother*: *Gloster*, 52 *liege*: *lord*, 58 *by*: *to*, 79 *noble*: *gentle*, 81 *Ryu.*: *King*, 87 *soule*: *man*, 92 *but*: *and*, 105 *cruell*: *bitter*, 106 *rage*: *wrath*, 111 *by*: *at*, 130 *pleade*: *begge*, 133 *oh*: *Ah*, 18 *in*: *from*, 107 *at*: *and*, 108 *who of*: *who spoke of*, 116 *his owne garments*: *his g.*

b = 5 *now . . . from*: *more . . . to*, 75 *liege . . . Maiesty*: *Lord . . . Highnesse*, 78 *thus scorned*: *so flowted*, 84 *one . . . this*: *man . . . the*, 103 *the same*: *that tongue*.

d = 33 *on you or yours*: *upon your Grace*, 45 *the noble Duke*: *Sir Richara Ratcliffe and the Duke*.

II. 2. a = 1 *me*: *vs*, 3 *Boy*: *Daughter*, 5 *Gerl*: *Boy*, 8 *much*: *both*, 11 *labour*: *sorrow*, 13 *this*: *it*, 15 *daily*: *earnest*, 25 *And bad*: *bad* 27 *O*: *ah*, 34 *oh*: *ah*, 40 *your*: *thy*, 50 *by*: *with*, 54 *which*: *that*, 57 *children*: *Husband*, 58 *limmes*: *hands*, 62 *good*: *ah*, 67 *laments*: *complaints*, 71 *oh*: *ah*, 72 *oh*: *ah*, 80 *mones*: *greefes*, 82 *for Edward*: *for an E.*, 101 *Madame*: *Sister*, 107 *minde*: *breast*, 111 *why*: *that*, 117 *hearts*: *hates*, *144 waighty busines*: *businesse;* 153 *like*: *as*.

b = 12 *Granam . . . that*: *my Granam . . . he*, 21 *by the*: *to it by the*, 23 *he*: *my Vnckle*, 28 *foule guile*: *deepe vice*, 41 *now . . . witherd*: *when . . . gone*, 60 *Then . . . griefe*:

thine . . . moane, 78 *was . . . a dearer*: *were . . . so deere a,* 103 *cure their*: *helpe our,* 147 *behinde*: *at home.*

c = 42 *the sap being gone*: *that want their sap,* 46 *perpetuall rest*: *nere-changing night.*

II. 3. a = 3*a* I. *Cit.*: II. *Cit.,* 5 *troublous*: *giddy,* 6 *morrow*: *speed,* 7 *this*: *the,* 13 *That*: *which,* 17 *at*: *in,* 23 *the*: *his,* 33 *the*: *then,* 41 *times*: *dayes,* 46 *We are*: *Marry we are.*

b = 1 *well met*: *good morrow,* 3b, 2. *Cit. I*: 1. *Cit. Yes,* 4 I. *Bad*: II. *Ill,* 31 II. . . . *shallbe*: I. . . . *will be.*

c = 22 II. *So . . . the*: I. *why so . . . his,* 38 I. *soules . . . bread*: II. *hearts . . . feare.*

d = 18 *no good my friend not so*: *no, no, good friends, God wot,* 28 *kindred*: *sons and brothers.*

II. 4. a = 20 *a true*: *true,* 26 *prety*: *yong,* 31 *so*: *this,* 33 *thou*: *y,* 36 *Car.*: *Dut.,* 38a *vnfolde*: *report,* 39 *fares*: *doth,* 40a *newes then*: *newes,* 47 *these*: *the,* 48 *Lady*: *Lord,* 53 *death*: *Blood,* 63 *against*: *to,* 65 *death*: *earth.*

b = 22 *so too*: *he is,* 49 *downfall . . . our*: *ruine . . . my,* 62 fehlt: *Brother to Brother,* 66 fehlt: *Madam, farwell,* 67 *Ile go along with*: *Stay, I will go with.*

c = 2 *At . . . will they be*; *And at . . . they do rest.*

d = 21 *Car. Why Madame, so*: *Yor. my gracious Madam, and so.*

III. 1. a = 43 *deepe*: *great,* 63 *seemes*: *think'st,* 87 *this*: *his,* 96 *louing*: *noble,* 97 *dread*: *deare,* 123 *as you*: *as, as you,* 141 *needes will*: *will,* 149 *with*: *and with,* 170 *a farre*: *farre,* 172 *he stands*: *he doth stand,* 177 *your*: *the,* 186 *effect*: *goe effect,* 190 *place*: *house,* 192 *William Lord*: *Lord,* 193 *head man*: *head,* 195 *and the*: *and all the*: 198 *willingnes*: *kindnesse.*

b = 167 *what will he*: *will not hee,* 194 *somewhat . . . doe*: *something . . . determine.*

III. 2. a = 7 *should seeme*: *appeares,* 8 *Lordship*: *selfe,* 9 *and*: *what,* 12 *held*: *kept,* 22 *seruant*: *good friend,* 25 *wanting*: *without,* 26 *fond*: *simple,* 44 *Ere*: *before,* 46 *my Lord, and*: *and,* 58 *who*: *which,* 68 *who*: *that,* 81 *life*: *dayes,* 100 *fellow*; *man,* 118 *Those*: *The,* 122 *Tis*: *Nay.*

b = 4 *Whats a*; *What is't a,* 11 *to night . . . raste his*: *this night . . . rased off his,* 80 *as you do yours*: *as yours,* 82 *more . . . then it is*: *so . . . as 'tis.*

c = 6 *thy Master*: *my Lord Stanley,* 17 *into the North*: *with him toward the N.,* 34 *My gratious Lord, Ile tell*: *Ile goe, my Lord, and tell,* 60 *I tell thee Catesby*: *Well Catesby,* 93 *This day those men*: *To day the Lords,* 112 *beholding to you . . . last daies exercise*: *in your debt . . . last exercise.*

d = 120 *doe, but . . . shall not stay*: *doe, my Lord, but . . . cannot stay there.*

III. 3. a = 13 *soule*: *seat,* 14 *thee vp*: *to thee,* 24 *all*: *here.*

III. 4. a = 3 *this*: *the,* 19 *noble*: *honorable,* 24 *hope*: *trust,* 28 *had now*: *had,* 37 *Cosen Buckingham*: *Cousin of B.,* 40 *As*: *that,* 41 *sonne*: *child,* 45 *opinion*: *iudgement,* 49 *to day*: *this morning,* 52 *When he doth bid*: *when that he bids,* 54 *That can*: *Can,* 66 *noble*: *princely,* 67 *what*: *who,* 69 *this*: *their,* 72 *This*: *And this,* 77 *me*: *to me,* 81 *come*: *rise,* 87 *startled*: *started,* 89 *want*: *need,* 99 *heauen*: *god,* 100 *faire*: *good,* 109 *that*: *who.*

b = 4 *fitting . . . that*: *ready . . . the,* 22 *Now in good*: *In happie,* 75 *thing . . . gratious*: *deed . . . noble,* 84 *race his*: *rowse our,* 91 *twere . . . at*: *too . . . how,* 92 *how*: *To day,* 96 *Dispatch*: *Come, come, dispatch,* 98 *state . . . worldly*: *grace . . . mortall.*

c = 6 *Ryu . . . guesse . . . time*: *Ely . . . iudge . . . day,* 59 *if he were . . . would have*: *were he . . . had,* 61 *what doe they*: *tell me what they,* 85 *But I disdaind it*: *And . . . (I did) disdaine.*

d = 1 *My Lords at once*: *Now Noble Peeres.*

e = 12 *nor I no more of his*: *Or I of his, my Lord,* 48 *L. protector*: *Lord, the Duke of Gloster.*

III. 5. a = 26 *this*: *the,* 32 *laid*: *liu'd,* 34 *haue imagined*: *imagine,* 36 *by*: *that by,* 37 *you*: *that,* 50 *Mayor*: *Buck.,* 52 *Dut*: *Buck.,* 53 *death*: *end,* 54 *longing*: *louing,* 55 *somewhat*: *something,* 56 *we*: *I,* 63 *or*: *and,* 64 *doubt you not*: *doe not doubt,* 65 *your*: *our,* 69 *but*: *which,* 72 *After*: *Goe after,* 83 *lustfull*: *raging,* 89 *iust*: *true,* 93 *but*: *yet,* 95 *Feare*: *Doubt,* 106 *in*: *goe,* 109 *At any*: *any.*

b = 20 *defend vs*: *defend, and guard vs,* 48 *my good Lord*: *good Graces,* 70 *we did*: *you heare, we did,* 84 *listed . . . his*: *lusted . . . a,* 102 *What news*: *Look for the n., notice . . . of person*: *order . . . person.*

c = 11 *To grace*: *At any time to g.*

d = 18 *The reason . . . sent for you*: *Lord Maior, the reason . . . sent.*

e = 71 *my Lord adue*; *my good Lord Maior, we bid farwell.*

III. 6. a = 1 *This*: *Here,* 5 *spent*: *haue spent,* 6 *brought*: *sent,* 8 *Lord Hastings*: *Hastings,* 11 *sees not*: *cannot see,* 3 *this*: *to.*

b = 12 *whoes so blinde*: *who so bold.*

III. 7. a = *and speake*: *say,* 26 *gazde*; *star'd,* 35 *the lower*: *lower,* 38 *louing*: *gentle,* 39 *louing*: *chearefull,* 50 *be*: *and be,* 59 *my Lord*: *my noble L.,* 66 *cittizens*: *Aldermen,* 72 *day bed*: *Loue-Bed,* 78 *gracious*: *vertuous,* 80 *neuer*: *not,* 81 *forbid*: *defend,* 93 *hard*: *much,* 95 *he*: *his Grace,* 114 *please*: *might please,* 126 *her*: *his,* 129 *blind*: *deepe,* 140 *suite*: *cause,* 166 *if*: *there,* 171 *what*: *that,* 180 *that*: *his,* 183 *by*: *off,* 184 *children*: *sonnes,* 187 *lustfull*: *wauton,* 191 *terme*: *call,* 214 *whether*: *know, whether,* 223 *would*: *will,* 235 *he*: *doth,* 236 *thereof*: *of this,* 242 *will*: *may,* 246 *taske*: *worke,* 247 *good*: *my.*

b = 1 *my Lord*: *how now,* 41 *so*: *euen here,* 45 *Glo . . . and intend*: *Bruck. . . . intend,* 56 *Now . . . L. Maior*: *Welcome . . . Lord,* 115 *At . . . that*: *on . . . your,* 125 *This . . . her*: *The . . . his,* 158 *my . . . by*: *the . . . of* 161 *As . . . had*: *That . . . would,* 188 *al his thoughts*: *his degree,* 198 *out . . . stocke*: *forth . . . ancestrie,* 240 *Richard . . . royall*: *king Richard . . . worthie,* 243 *will, since*: *please, for.*

c = 65 *thy Lord againe*: *the gracious Duke,* 79 *himselfe . . . thereon*: *his Grace . . . thereof,* 141 *know not whether*: *cannot tell, if.*

d = 20 *grew to an ende*: *drew toward end,* 46 *spoken withall . . . with*: *you spoke with . . . by,* 51 *say no, but*: *still answer nay, and,* 83 *your Lord*: *Now Catesby . . . his Grace.*

e = 24 fehlt: *they spake not a word.*

IV. 1. *a* = 10 *tender*: *gentle,* 14 *fares*: *doth,* 16 *him*: *them,* 17 *straightlie*: *strictly,* 29 *an*: *one,* 35 *sound*: *swoone,* 39 *hence*: *gone,* 40 *the*: *thy,* 49 *time*: *howres,* 57 fehlt: *come,* 58 *in*: *with,* 66 fehlt: *why,* 84 *haue I enioyed*: *did I enioy,* 93 *garde*: *tend,* 94 fehlt: *and.*

b = 22 *should keepe*: *shall barre,* 32 *with me*: *straight,* 76 *as . . . death*: *more . . . life,* 79 *euen in . . . space*: *within . . . time,* 88 *alas . . . soule*: *heart adieu.*

d = 82 *euer since . . . kept . . . sleepe*: *hitherto . . . held . . . rest,* 85 *haue bene waked by*: *was still awak'd with.*

IV. 2. a = 8 *O*: *Ah,* 13 *liege*: *lord,* 20 fehlt: *now,* 24 *my*: *deare,* 25 *herein*: *in this,* 35 *would*: *will,* 54 *borne*: *poore,* 58 *wife*: *Queene,* 69 *soueraigne*: *Lord,* 79 fehlt: *Hearke,* 80 *that*: *this,* 81 *Tis*: *There is,* 87 *demand*: *request,* 88 *passe*: *rest,* 89 *that*: *the,* 91 *your*; *the,* 97 *demand*: *request.*

b = 11 *gracious soueraigne*: *louing Lord,* 27 *bites the*: *gnawes his,* 82 *too*: *for it,* 98 *I remember*: *I doe remember me.*

c = 7 *may they*: *let them*, 26 *your grace immediatlie*: *you herein presently*, 94 *The which . . . promised . . . should*: *Which . . . haue promised . . . shall.*

e = 45 *what newes with you*: *Lord Stanlev, what's the newes.*

IV. 3. a = 6 *Although*: *Albeit*, 7 *kind*: *milde*, 13 *which*: *and*, 17 *whilst*: *when*, 19 *he*: *she*, 20 *thus*: *hence*, 32 *at*: *and*, 32 *and*: *when*, 35 *soone*: *then*, 39 *the*: *this*, 42 *ore*: *on*, 50 *armie*: *strength*, 51 *heard*: *learnd.*

b = 9 *those tender*: *the gentle*, 23 *haile . . . leige*: *health . . . Lord.*

IV. 4. a = 18 *dumbe*: *still*, 31 *aswel*: *assoone*, 37 *woes*: *greefes*, 63 *stab'd*: *kill'd*, 64 *thy*: *the*, 68 *tragicke*: *franticke*, 78 *to*: *and*, 87 *sweete*: *faire*, 102 *one*: *she*, 104 *one*: *she*, 105 *wheeld*: *whirl'd*, 115 *will*: *shall*, 120 *fairer*: *sweeter*, 127 *your*: *their*, 130 *do*: *will*, 134 *which*: *that*. 137 *a*: *o*, 143 *two*: *poore*, 158 *which*: *that*, 163 *and agonie*: *and in ag.*, 174 *in*: *with*, 177 *sight*: *eye*, 186 *vpon*: *more*, 197 *all*: *her*, 209 *from*: *of*, 241 *mightie*: *gentle*, 243 *honor*: *fortune*, 254 *doe*: *date*, 264 *saie*: *then*, 269 *that are*: *being*, 280 *storie*: *letter*, 345 *which*: *that*, 353 *so*: *as*, 355 *loue*: *low*, 370 *the*: *thy*, 371 *dignitie*: *glory*, 372 *wilt*: *would'st*, 374 *that*: *it*, 376 *thy*: *is*, 377 *God*: *Heauen*, 377a *gods*: *heauens*, 379 *brother*: *husband*, 382 *brow*: *head*, 386 *a*: *the*, 388 *time*: *the time*, 390 *the*: *thee*, 392 *in*: *with*, 394 *withered*: *barren*, 396 *misused*: *ill-used*, 398 *attempt*: *affayres*, 403 *pure*: *deere*, 409 *sad*: *death*, 411 *this*: *by this*: 412 *good*: *deare*, 415 *by*: *my*, 419 *thee*: *you*, 422 *but*: *yet*, 424 *shall*: *will*, 434 *the*: *our*, 442 *Lord*: *good Lord*, 444 *there*: *thiter*, 449 *he*: *that he*, 450 *presentlie*: *suddenly*, 459: *told*: *reported*, 469 *there*: *here*, 474 *doeth*: *makes*, 481 *are*: *be*, 487 *soueraigne*: *king*, 503 *there*: *elder*, 517 *giuen out*: *proclaym'd*, 519 *liege*: *Lord.*

b = 34 *o . . . I*: *Ah . . . wee*, 76 *away*: *from hence*, 88 *which . . . wert*: *what . . . wast*, 93 *are . . . children*: *be . . . two sonnes*, 131 *not at al*: *nothing els*, 136 *my*: *me in my*, 141 *where . . . grauen*: *where't . . . branded*, 171 *trecherous*: *and slye*, 178 *your grace*: *you Madam*, 211 *of . . . bloud*: *a . . . Princesse*, 237 *or . . . wrongd*: *and . . . harm'd*, 263 *meane*: *do intend*, 278 *drie . . . therewith*: *wipe . . . withall*, 369 *the . . . holie*: *thy . . . Lordly*, 430 *farewell*: *and so farewell*, 433 *my gracious*: *most mightie*, 443 *Flie . . . post thou*: *Catesby, flye . . . poste to*, 445 *standst . . . still*: *Stay'st . . . here* 447 *them*: *to him*, 494 *I . . . you*: *But I . . . thee*, 510 *Take that*: *There, take thou that*, 512 *my newes is*: *s*, 515 *O I crie you*: *I cry thee*, 522 *yet . . . grace*: *but . . . highnesse*, 523 fehlt: *by tempest*, 536 *tidings, yet*: *newes, but yet.*

c = 94 *to thee . . . cries*: *and kneeles . . . sayes*, 147 *kind Hastings*: *the gentle*, 380 *had . . . bene . . . slaine*: *Thou had'st . . . died*, 452/3 *is . . . your highnes*: *may please you*, 513 *The Duke of Buckingham's*: *Buckinghams*, 514 *fled*: *wandred away alone*, 521 *are vp in*: *in Yorkshire are in.*

d = 518 *for . . . Buckingham*: *to . . . the Traytor.*

e = 235 *attempt . . . hostile armes*: *enterprize and . . . success . . . bloody wars*, 446 *soueraigne, let . . . know . . . minde*: *Liege, tell . . . Highnesse pleasure.*

IV. 5. a = 5 *with*: *off*, 12 *Rice*: *And Rice*, 14 *course*: *power*, 19 *These*: *my.*

b = *this . . . bloudie*: *the . . . deadly.*

V. 1. a = 2 *my Lord*: *my good L.*, 3 fehlt: *and*, 13 *that*: *which*, 15 *or*: *and*, 17 fehlt: *whom*, 20 *that*: *which.*

e = 25 *now . . . is fallen vpon . . . head*: *Thus . . . falles heauy on . . . necke.*

V. 2. a = 17 *swordes*: *men*, 19 *flie*: *turne*, 20 *who*: *what.*

b = 18 *that bloudie*: *this guilty*, 21 *greatest . . . shrinke*: *deerest . . . flye.*

V. 3. a = *gracious*: *louing*, 7 *there*: *heere*, 9 *foe*: *traitors*, 13 *partie*: *faction*, 15 *field*: *ground*, 17 *want*: *lacke*, 26 *strength*: *Power*, 41 *scrowle*: *note*, 58 *Catesby*: *Ratcliffe*, 68 *thou*: fehlt, 79 *set*: *sit*, 82 *louing*: *noble*, 104 *thoughts*: *noise*, 114 *the*: *thy*,

131 *set*: *sit*, 139 *King*: *Riu.*, 145 *wel*: *will*, 152 *lead*: *laid*, 180 *now*: *not*, 201 *will*: *shall*, 202 *and*: *nay*, 222 *see*: *heare*, 232 *soule*: *heart*, 255 *sweate*: *sweare*, 297 *this*: *the*, 335 *in*: *on*, 34 *thou*: *you*, 338 *fight*: *right*.

b = 10 *greatest number*: *vtmost power*, 46 *our* . . . *aire*: *my* . . . *dew*, 309 *Conscience is but a*: *For conscience is a*.

c = 4 *Norffolke*, *come hether*: *My Lord of Norffolke*, 14 *my* . . . *there*, *valiant*: *the* . . . *Come noble*, 44 *Farewell good Blunt*: *Good night good Captaine Blunt*.

Verzeichnis der in der Tabelle II ausgeschalteten, nicht berücksichtigten Varianten (also der in der Beilage I in kursiver Schrift gesetzten Nummern).

Erklärung der Abkürzungen:

Varianten, die zur Last fallen:

der Bühnenleitung	*bl*
den Schauspielern	*s*
den Setzern (Druckfehler)	*d*
dem System Bright im allgemeinen	*br*
der accompanied signification	*as*
dem Unterscheidungsprinzip	*up*
der Ähnlichkeit der Characters	*ae*

Akt I. Szene 1. a. 26 *spie*: *see as*, 32 *inductious*: *inductions br*, 40 *murtherers*: *murtherer up*, 61 *haue*: *hath br*, 71 *is* Q_1 *d*, 87 *his*: *your ae*, 132 *eagle eagles up*. b. 65 *tempers*: *tempts d*, 133 *while*: *whiles d*.

Szene 2. a. 1 *l*: *load d*, 15 *be s*, 36 *villaine*: *villaines up*, 39 *stand*: *standst br*, 46 *dreadfull*: *fearefull as*, 60 *deed*: *deeds up*, 73 *troth*: *truth br*, 76 *euils*: *crimes as*, 78 *a man*: *man d*, 92 *hand*: *hands up*, 101 *yea*: *ye*, 120 *art*: *was't up*, 128 *them*: *it ae*, 131 *ouer*: *ore*, 137 *slew*: *kill'd as*, 149 *my*: *mine br*, 155 *aspect*: *aspects up*, 176 *bosome*: *brest as*, 199 *La*: *An*, 202 *voutsafe*: *vouchsafe d*, 212 *more*: *most br*, 247 *debase*: *abase as*. b. 11 *hands*: *hand up*, *holes*: *wounds as*, 14 *O cursed*: *curst s*, 19 *adders*: *wolues bl*, *s*, 28 *as*: *then*, 100 *dreamt*: *dream'st br*, 169 *words*: *word up*, *soothing*: *smoothing br*, 199 *shall*: *shalt br*, 251 *halt*: *halts*, *vnshapen*: *mishapen d*. c. 172 *lips*: *lip up*, *they were*: *it was br*, *ae*, 182 *kild*: *stabb'd as*, 236 *at all*: *withall*.

Szene 3. a. 17 *Lords*: *Lord up*, 37 *betwixt*: *between br*, 38 *betwixt*: *between br*, 41 *highest*: *height br*, 97 *deserts*: *desert up*, 98 *yea*: *I br*, 115 *auouch*: *auouch't d*, 118 *I remember*: *I do remember br*, 119 *slewest*: *killd'st as*, 121 *yea*: *I br*, 126 *yea*: *I*, 131 *yours*: *you br*, 136 *yea*: *I*, 176 *scorne*: *scornes up*, 184 *euer*: *ere br*, 226 *whilest*: *while br*, 259 *blast*: *blasts up*, 262 *toucheth*: *touches br*, 263 *yea*: *I*, 272 *was*: *is up*, 280 *I will*: *Ile br*, 289 *beware*: *take heede br*, 302 *of*: *to ae*, 303 *your*: *yours br*, 324 *began*: *begin up*, 352 *come*: *go as*, 353 *drop*: *fall ae*. b. 5 *with d*, 21 *you*: *your br*, *praiers*: *prayer up*, 54 *whom*: *who d*, 66 *actions*: *action up*, 67 *brother*: *brothers up*, 106 *that br*, 143 *Hie*: *High br*, 245 *shast*: *shalt br*, 279 *haue done s*, 287 *Ile*: *I will br*, *beleeue*: *thinke as*, 311 *hoat*: *hot br*, *some body*: *somebody d*, 321 *you*: *yours br*, *noble*: *gracious as*, 327 *whom*: *who br*, *d*, *laid*: *cast s*. c. 80 *whilst*: *while br*. 323 *attend your*: *wait vpon your as*, 330 *say it is*: *tell them 'tis as*.

Szene 4. a. 13 *thence*: *there ae*, 23 *my*: *mine br*, 24 *thought*: *thoughts br*, 34 *Brok*: *Keep bl*, 39 *seeke*: *find as*, 58 *thoughts*: *thought br*, 75 *Bro*: *Keep bl*, 80 *imagination*: *imagi-*

nations up, 108 *he will*: *hee'l br*, 125 *deede is*: *deed's br*, 130 *where is*: *where's br*, 140 *he*: *a man as*, 141, 142 *it is*: *'tis br*. 143 *one*: *a man as*, 200 *vassaile*: *vassals up*, 201 *tables*: *table up*, 204 *hands*: *hand up*, 206 *throw*: *hurle as*, 213 *wert*: *was't up*, 224 *nor*: *or br*, 271 *thy*: *thine br*, 279 *hand*: *hands up*. b. 22 *waters*: *water up*, *my*: *mine br*, 42 *Brok*: *Keep bl*, 64, 76; 82 *betwixt*: *betweene br*, *names*: *name up*, 96 *wilbe*: *will he br*, 102 *he will*: *hee'l br*, 120 *twas*: *it was br*, 149 *it is*: *'tis br*, 188 *are*: *is br*, *doe*: *doth br*, 221 *reuenged*: *auenged as*, 232 *you loue*: *you do loue br*, 259 *art*: *are*, *thy*: *your br*. c. 57 *to*: *vnto br*, *torments*: *torment up*, 92 *shew him*: *let him see as*, 107 *till*: *vntill br*, 119 *pray thee*: *prythee br*, 218 *ye*: *you br*, 230 *fault*: *faults up*, 231 *murder*: *slaughter as*, *brought*: *prouoke ae*, 282 *heauens*: *Heauen up*. d. 9 *for*: *to*, 66 *Brakenbury*: *Keeper*, *Keeper s*, 100 *it is*: *'tis br*, 160 *in*: *into br*. g. 8 *long*: *pray as*, 98 *certifie*: *signifie br*.

Akt. II. Szene 1. a. 7 *Hastings*: *Dorset bl*, 9 *heart*: *soule as*, 19 *your*: *you d*, 51 *insenced*: *incensed d*, 53 *amongst*: *among br*, 55 *vnwittingly*: *vnwillingly d*, 88 *wingled*: *winged d*, 89 *bore*: *bare up*, 96 *pray thee*: *prethee br*, 104 *slew*: *kill'd as*, 134 *fruit*: *fruits up*. b. 18 *are*: *is br*, 27 *shalbe vnuiolable*: *shall be inuiolable br*, *d*, 28 *my Lord s*, 97 *grant*: *heare my as*, 98 *speake*: *say*, *demaundst*: *requests as*, 107 *bad*: *bid up*, 108 *spake*: *spoke up*, 116 *gaue*: *did giue br*. c. 5 *in*: *to ae*.

Szene 2, a. 7 *be*: *were up*, 26 *his*: *a ae*, 29 *yea*: *I br*, 56 *thee s*, 61 *plaints*: *woes as*, 63 *kindreds teares d*, 69 *watry*: *waterie d*, 74 *he is*: *hee's br*, 81 *are*: *is br*, 83 *weepe*: *weepes d*, 88 *lamentations*: *lamentation up*, 110 *thats*: *that is br*, 121 *fetcht*: *fet d*, 143 *mother*: *sister as*, 150 *king*: *prince as*. b. 13 *my*: *mine br*, 25 *in*: *on ae*, 27 *shapes*: *shape up*, 65 *widdowes dolours*: *widdow-dolour up*, 71 *cire*: *deere d*, 72 *Ambo*: *children*, 75 *Ambo*: *Children*, *he his*: *he's br*, 79 *a dearer*: *so deere a s*, 142 *shalbe*: *shall be*, *Ludlow*: *London br*. c. 11 *weepe*; *waile as*, 28 *visard*: *vizor d*, 60 *griefe*: *moane as*, 147 *Gods*: *God d*. d. 24 *hugd me in his arme*: *pittied me bl*, 78 *Ambo*: *Children*, *was*: *were up*, 154 *towards Ludlow . . . we will*: *toward London . . . wee'l br*.

Szene 3. a. 16 *Harry*: *Henry br*, 24 *the*: *his s*, 35 *make*: *makes br*, *d*, 39 *yee*: *you br*, 40 *feare*: *dread as*, 44 *waters*: *water up*. b. *appeare*: *are seen as*, *up*, 43 *Ensuing dangers*: *Pursuing danger as*, *up*, *d*. c. 46 *are*: *were up*, *iustice*: *iustices up*.

Szene 4. a. 7 *hath*: *ha's*, 9 *young*: *good ae*, 12 *Nnckle*: *Vnckle d*, 13 *grow*: *do grow br*, 30 *heene*: *beene d*, 40 *Dor*: *Mes bl*, 41 *Dor*: *Mes bl*, 44, 46, 51 *iet*: *I utt*, 52 *lawlesse*: *aweleße d*, 73 *come*: *go as*. b. 1 *Car*: *Arch*, *heare*: *heard up*, 26 *pray thee*: *prythee br*, 31 *pray thee*: *prythee br*, 33 *wert*: *wast up*, 35 *perilous*: *parlous d*, *to*: *too br*, 38 a *Dor*: *Mes bl*. c. 62 *bloud against bloud s*, 67 *Ile*: *I will br*. d. 2 *Stonistratford s*.

Akt III. Szene 1. a. 9 *nor*: *no br*, 56 *neuer*: *ne're br*, 57 *ouer*: *o're br*, 78 *all s*, 120 *heauy*: *weightie as*, 171 *stands*: *doth stand br*, 176 *if he be s*, 184 *friend*: *lord ae*, 187 *may*: *can as*, 196 *stood*: *was s*, 197 *hands*: *hand up*. b. *in heauen s*.

Szene 2. a. 14 *the other*: *th'other br*, 20 *counsels*: *councell up*, 28 *boate*: *Bore d*, 39 *it d*, 62 *elder*: *older br*, 86 *was*: *were up*, 88 *ouer*: *o'r br*, 89 *scab*: *stab d*, 96 *let vs*: *let's br*. b. 1 *what ho*; *my Lord s*, 3 *a messenger*: *one s*, 7 *seeme*: *appeare as*, 22 *seruant*: *friend ae*, 26 *he is*: *hee's br*, 44 *I will*: *Ile br*, 52 *mine enemies*: *my aduersaries as*, 99 *it please your Lo.*: *your Lordship please s*, *d*, 101 *I met thee*: *thou met'st me br s*, 106 *I d*, *euer*: *ere br*, 114 *how nows*. c. 2 *at the dore s*, 11 *beare*: *Bore d*, 82 *it is*: *'tis br*, 98 *well met Hastings*: *How now Sirrha s*, 119 *to*: *toward br*, *my Lord s*, 124 *shall we go along*: *will you goe br*, *s*, 46 *my Lord s*. d. 74 *what my Lord*: *come on*, *come on s*, 93 *men*: *Lords ae*, 112 *daies s*.

Szene 3. a. 5 *keepe*: *bleße ae*, 19 *praiers*: *praier up*, 21 *blouds*: *bloud up*. c. 14 *blouds*: *bloud up*, *thee*: *to thee d*. e. 25 *and take our leaue*: *farewell*, *meete in*: *meete again s*.

Szene 4. a. 18 *graces*: *gracious br*, 21 *he will*: *hee'le br*, 25 *designes*: *designe up*, 53 *there is*: *there's br*, 57 *likelihood*: *liuelyhood d*, 70 *see*: *looke as*. b. 3 *say*: *speake as*, 19 *Lord*: *Lords d*, 41 *worshipfulfully br*, 45 *mine*: *my br*, 49 *day*: *morning as*, 69 *ill*: *euill as*, 77 *iffes*: *Ifs br*, 100 *hopes*: *hope up*, 109 *shalbe*: *shall be br*. c. 4 *are*: *is d*, *br*, 52 *doth bid*: *bids s*; *a d*, 67 *the offenders*: *th'offendors*, *soeuer*: *soe're br*, 96 *Cat*: *Rat bl*. d. 9 *Bi. Why you my Lo*: *me thinks you*: *Ely. Your Grace*, *we thinke bl*, *s*; 79 *to day I sweare s*.

Szene 5. a 4 *wert*: *were br*, 17 *ouer*: *o're br*, 22 *Cat*: *Louell bl*, 25 *man*: *creature ae*, 43 *in*: *to ae*, 58 *treason*: *treasons up*, 62 *word*: *words up*, 66 *cause*: *case ae*, 68 *to auoyde*: *t'auoid br*, 74 *aduantage*: *vantage as*, 82 *to*: *vnto br*. b. 16 *I heare s*, 32 *suspect*: *suspects up*, 55 *meaning*: *meanings up*, 69 *intents*: *intent up*, 93 *as it*: *as't br*. c. 48 *you*: *your br*. d. 101 *About*: *I go and towards s*. e. 102 *and so my Lord farewell s*.

Szene 6. a. 13 *naught*: *nought d*, 14 *bad*: *ill as*. b. 3 *ouer*: *o're br*, 10 *why whoes*: *who is s*.

Szene 7. a. 23 *A s*, 29 *wont*: *vsed as*, 33 *spake*: *spoke d*, 40 *wisedomes*: *wisdome up*, 48 *betwixt*: *between as*, 49 *build*: *make as*, 54 *weele*: *we s*, 63 *suite*: *suites up*, 90 *I*: *we s*, 107 *neglect*: *deferr'd ae*, 112 *eies*: *eye up*, 123 *whilst*: *whiles br*, 165 *there's*: *there is br*, 199 *time*: *times up*, 204 *these cares*: *this care up*, 205 *dignitie*: *maiestie as*, 212 *kin*: *kindred d* 224 *Well s*, 227 *you s*, 229 *whether*: *where s*, 239 *kingly*: *royall as*, 241 *Mayor*: *All s* b. 3 *speake*: *say as*, 5/7 *the insatiate*: *th'vnsatiate br*, *desires*: *desire up*, 50 *request*: *requests up*, 67 *and matters*: *in matter ae*, *up*, 84 *My Lo. s*, 95 *he*: *his br*, 101 *eares . . . request*: *eare . . . requests up*, 131 *soueraingtie thereof*: *charge s*, 184 *of*: *to br*, *ae*, 214 *whether*: *where br*, 223 *care*: *cares up*, 247 *coosine*: *Cousins up*. c. 82 *how now Catesby*: *here Catesby comes againe s*, 198 *royall*: *noble as*, 219 *zounds ile*: *we will s*. d. 105 *rather s*, *you*: *your Grace to s*, 221 *them . . . my Lord and*: *him . . . sweet Prince*, *s*. e. 52 *Feare not me if thou canst*: *I goe*: *and if you s*.

Akt IV. Szene 1. a. 1 *Duch*: *Duch. Yorke*, 18 *whie s*, 21 *betwixt*: *betweene br*, 61 *braine*: *braines up*, 62 *poyson*: *venome as*, 70 *dead*; *deare d*, 77 *as*: *then*, 81 *my*: *mine br*. b. 34 *O . . . in sunder*: *Ah . . . asunder s*, *br*, 40 *dogge*: *dogges up*, 58 *Duch*: *Anne*, 59 *I*: *O*, *thar*: *that d*, 64 *Alas*: *Goe*, *goe s*, 66 *Duch. glo*: *Anne*, 89, 91 *Duch. glo*: *Anne*, *thou*: *that ae*. c. 51 *and welcome you*: *In your behalfe s*, 79 *short*: *small as*, 88 *complaints*: *complaining up*. d. 19 *I crie you mercie bl*, *s*. e. 25 *feare not thou*: *bring me to their sights s*, 38 *Madam haue comfort*: *Be if good cheare*: *Mother s*, 82 *my*: *mine br*.

Szene 2. a. 5 *honours*: *glories as*, 10 *say*: *speake as*, 17 *wert*: *wast up*, 32/33 *Boy*: *Page*, 37 *mind*: *spirit as*, 40 *Boy*: *Page*, 43 *counsell*: *counsailes up*, 72 *there*: *then ae*, 74 *disturbs*: *disturbers d*, *up*, 93 *the*: *th' br*, 102 *perhaps s*, 134 *deepe s*. b. 25 *herein*: *in this s*, 36 *Boy*, *My lord*: *Page s*, 90 *sonnes*, *sonne d*, *to*: *vnto br*, 132 *tut*, *tut s*. c. 71 *I my Lord*: *Please you s*. d. 26 *immediatlie*: *presently as*. e. 46 *Darby My Lord*, *I heare*: *Stanley*: *know my louing Lord bl*. 133. *Is it euen so*, *rewardst he my true*: *And is it thus? repayes he my deepe bl*.

Szene 3. a. 1 *deed*: *act as*, 2; 4 *whom*: *who d*, 5 *ruthles*: *ruthfull as*, 15 *once*: *one br*, 22 *bring*: *heare as*, 15 *giue*: *gaue up*, 44 *Cat*: *Rat bl*, 56 *come*; *go as*. b. 7 *melting*: *melted up*, 8 *two*: *to d*, *stories*: *story up*, 19 *euer*: *ere br*, 27 *my Lord s*, 31 *Tir*: *Rich. d*, 46 *Cates*: *Rat bl*, *Ely*: *Mourton bl*. d. 9 *Lothus*: *O thus d*.

Szene 4. a. 4 *aduersaries*: *enemies as*, 9 *young*: *poore as*, 10 *vnblowne*: *vnblowed d*, 30 *innocents*: *innocent d*, 41 *Richard*: *husband s*, 50 *blouds*: *bloud up*, 66 *match*: *macht d*, 67 *kild*: *stabd as*, 69 *the*: *th' br*, 73 *handes*: *hand up*, 107 *wert*: *wast up*, 160 *speech*: *words ae*, 199 *moe*: *more d*, 200 *murther*: *slaughter as*, 215 *births*: *birth d*, 216 *bad*: *ill as*,

245 *sorrowes*: *sorrow up*, 248 *yea*: *I br*, 279 *force*: *moue ae*, 282 *yea*: *I br*, 354 *so i as*, 361 *madame s*, 363 *graue*: *graues up*, 364 *one*: *on br*, 385 *plaie*: *bed ae*, 387 *by s*, 391 *parents*: *fathers as*, 417 *fond*: *found d*, 423 *buried*: *bury up*, 467 *sir s*, 485 *Richard*: *me s*, 493 *Js*, 509 *you*: *ye br*, 534 *thats*: *that is br*. b. 112 *wearie necke*: *wearied head as*, 118 *nights . . . daies*: *night . . . day up*, 127 *client*: *clients up*, 128 *intestate*: *intestine as*, 179 *O*: *I pry thee s*, 186 *looke*: *behold as*, 241 *the*: *th' br*, 243 *No to*: *Vnto d*, 264 *thou*: *y ae*, 269 *are*: *being up*, 280 *acts*: *deeds as*, 368 *by nothing s*, 371 *the*: *thy s*, *d*, 376 *thy*: *is s*, 378 *hadst feard . . . by*: *didd'st feare*: *with s*, 382 *the*: *th' br*, 403 *proceedings*: *proceeding up*, 408 *to . . . this*: *and . . . the s*, 434 *the*: *our s*, *shore*: *shores up*, 457 *How now*: *Stanley s*, 459 *told*: *reported as*, 462 *a neerer*: *the neerest br*, 474 *sea*: *seas up*, 487 *Dar*: *Stan bl*, 488 *please it*: *pleaseth s*, *d*. c. 163 *auguish, paine*: *torment s*, *as*, 345 *saie that*: *tell her as*, 607 *this land and me*: *my selfe and thee s*, 458 *Dar*: *Sta. bl*, 461 *mile*: *miles up*, 468 *Dar. Sturd . . . Elie*: *Stan. Stirr'd . . . Morton bl*, 479 *Dar*: *Stan bl*, 508 *the Duke if*: *great s*. d. 88 *wert*: *wast up*, *which*: *what s*, 93 *are*: *be up*, *they*: *thy d*, 94 *cries*: *sayes as*, 135 *I heare his drum*: *the trumpet sounds s*, 180 *come, come . . . art*: *speake s*, 284 *come, come . . . is*: *Madam, this s*, 359 *in plaine termes tell her*: *plainly, to her tell s*, 380 *brother*: *brothers up*, 396 *eare*: *ere d*, *time*: *times up*, *orepast*: *repast d*, 494 *I will*: *Ile br*, *Sir s*, 510 *vntill*: *till br*, *take that*: *take thou that br*, 512 *floud . . . water*: *floods*: *waters up*. e. 266 *I euen I*, *what . . . Maddame*: *Euen so, how s*, 496 *Well, go muster men, but heare you, leaue*: *Goe then, and muster men, but leaue s*, 507 *their aide . . . still . . . increaseth*: *the Rebels . . . growes strong s*, 511 *Your grace mistakes, the newes I bring is good*: *The newes I haue to tell your Maiestie s*, 518 *rewardes*: *reward br*.

Szene 5. b. 5 *with s*, 19 *letters*: *letter up*. d. 13 *fame*: *name d*, *noble*: *great as*, *with . . . moe*: *and . . . other s*.

Akt V. Szene 1. a. 10 *fellowes*: *fellow up*. b. 2 *Rat*: *Sher. bl*, 24 *bosome*: *bosomes up*. c. 11 *Rat*: *Sher bl*, *my Lord s*, 28 *sirs conuey*: *leade me officers s*.

Szene 2. a. 24 *make*: *makes d*. b. 11 *lies*: *is s*, *center*: *centry br*, 17 1. *Lo*: *Oxf. bl*, 19 2. *Lord*: *Herbert, bl*. 20 3. *Lord*: *Blunt bl*.

Szene 3. a. 1 *tentes*: *tent up*, 3 *Cat*: *Sur. bl*, 5 *Norffolke*: *Richard bl*, 8 *all is*: *all's br*, 11 *battalion*: *battalia br*, 19 *fete*: *set d*, 20 *tracke*: *trackt d*, 21 *signall*: *token as*, 29 *keepe*: *keepes up*, 47 *is a*: *is't s*, 89 *the*: *th' br*, 112 *the*: *th' br*, 125 *deadlie s*, 130 *thy s*, 154 *soules bid*: *soule bids up*, 176 *fals*: *fall br*, 183 *and*: *am d*; 196 *Periurie s*, 199 *the*: *th' br*, 223 *Lords*: *Richm. bl*, 243 *fight*: *sight d*, 250 *foile*: *soyle* d, 299 *matne*: *maine*, 301 *bootes*: *boote up*, 307 *vnto*: *to br*, 312 *to it*: *too't br*, 325 *milkesopt*: *milkesop br*, 351 *helmes*: *helpes d*. b. 34 *doest*: *do br*, 54 *chuse*: *choose*, *centinell*: *centinels up*, 208 *zoundes s*, *who is*: *who's br*, 293 *out all in*: *in s*, 338 *fight*: *right d*, *bold*: *boldly br*. c. 22 *where is Sir . . . he*: *Sir . . . you s*. d. 33 *Blunt before thou goest*: *Captaine do for me bl*, 48 *It is sixe of clocke, full supper time*: *It's suppertime my Lord, it's nine a clocke s*.

Szene 5. a. 32 *their*: *thy d*, *faste*: *fac'd d*. b. 4 *this roialtie*: *these roialties up*, 7 *enioy it s*, 13 *Water*: *Walter d*, *T*: *and*. c. 11 *it please you*: *you please s*: *now s*.

Bemerkung: Wenn hinter einer Verszahl nur ein Wort steht ohne Doppelpunkt, so ist dies die (überzählige) Q_1 Lesart, die sonst stets vor dem : steht.

